

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung

Erscheint wöchentlich sechs mal, Sonntags für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1,80 Mk., frei Haus 2 Mk., einjähr. 20 Mk., halbjähr. 12 Mk., vierteljähr. 7 Mk., monatlich 30 Pf., für den Versand u. Verpackung auswärts 30 Pf. zuzüglich. Verlag und Schriftleitung: Postfach 70, Fernsprecher Nr. 38213 bis 38214, Samstagsnummer 18888, Telegramm-Nr. 11518 Stettin. Postfach 200, Abrechnung des Bezugsgebendes oder Einzugs wegen nicht ordnungsmäßiger Bestellung der Zeitung ausgeschlossen. — Verlagsort: Stettin.



Anzeigenpreise: Die 24 Mr. breite Anzeigenzeile 25 Pf., für „kleine Anzeigen“ (Erwachsene) 100 Pf., die 24 Mr. breite Anzeigenzeile 20 Pf., die 28 Mr. breite Anzeigenzeile im Anzeigenteil 100 Pf., Rabatt nach feststehendem Tarif. Für Anzeigen unter 10 Zeilen unter eigenem Versehen. Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Stettin. Für die Nichterfüllung keine Haftung. Anzeigen werden nicht garantiert. Anzeigen u. Kurzwort-Anzeigen finden keine Aufnahme.

Nummer 89

Mittwoch, den 17. April 1929

Nummer 89

## In Erwartung der deutschen Zahlen

### Die Minderheiten

Ein ungarisches Memorandum.

Budapest, 17. April.

Die ungarische Regierung hat dem Generalsekretariat des Völkerbundes ein längeres Memorandum zur Frage des Schutzes der nationalen Minderheiten überreicht. Die Denkschrift verweist auf die dem Völkerbunde hinsichtlich der nationalen Minderheiten obliegenden Verpflichtungen und zeigt eine Reihe von Mängeln sowie Verbesserungsmaßnahmen bei der Behandlung von Minderheitenfragen durch den Völkerbund auf. U. a. weist sie auf den

Mangel an Möglichkeiten zur Information über die den Minderheiten zugrunde liegenden Tatsachen

hin und bezeichnet es als unzulässigen Zustand, daß bei der Verhandlung von Minderheitenangelegenheiten im Völkerbund die langjährig führenden Minderheiten nicht wenigstens informatorisch gehört werden kann. Die Denkschrift verlangt, daß die von den betroffenen Staaten erteilten Antworten den Besprechern mitgeteilt und daß alle zum Gegenstand der Klage gemachten Rechts- und Tatsachenfragen im allgemeinen im Wege eines bilateralen und informatorischen Verfahrens gelöst werden. Weiterhin verlangt die Denkschrift

größere Öffentlichkeit des Verfahrens und systematische Publikation des beim Völkerbund eingehenden Materials.

Das Dreierkomitee, das sich zurzeit mit Minderheitenangelegenheiten beschäftigt, wurde derart ergänzt, daß sämtliche Mitglieder des Rates darin vertreten sind. Zum mindesten müsse es jedem betroffenen Mitglied des Rates, wenn es dies für notwendig hält, gestattet sein, an den Arbeiten des Komitees teilzunehmen.

Schließlich verlangt die Denkschrift die Bildung einer Kommission aus angesehenen über Sachkenntnisse verfügbenden Persönlichkeiten als Sachverständigenkommission für Minderheitenfragen.

Außerdem müsse Sicherheit dafür geschaffen werden, daß alle Minderheitenfragen, in denen es sich um Rechtsfragen handelt, vor den ständigen Ständigen Internationalen Gerichtshof gebracht werden können.

Dem Sekretariat des Völkerbundes liegen jetzt insgesamt 15 Denkschriften und Notizen zum Minderheitenproblem vor. Da die Einreichungsfrist abgelaufen ist, werden weitere Denkschriften nicht mehr erwartet. Eine Veröffentlichung vor der Beratung im Berichterstatterkomitee kommt nicht in Betracht.

### Das neue Kabinett

hielt gestern seine erste Sitzung ab.

Berlin, 17. April.

Das Reichskabinett trat gestern unter dem Vorsitz des Reichskanzlers nach der Regierungserklärung zu seiner ersten Sitzung zusammen, in welcher laufende Angelegenheiten zur Beratung standen. Vor Eintritt in die Tagesordnung leitete der noch nicht vereidigte Reichsverkehrsminister Dr. Stenarwald den Eid auf die Reichsverfassung ab. Das Reichskabinett hat beschlossen, den Dienst der Reichsbehörden und Reichsbediensteten am 1. Mai in den Ländern, in denen der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag landesrechtlich anerkannt ist (z. B. in den Ländern Sachsen, Sambia, Braunschweig, Lübeck und Schaumburg-Verden), auch in den Reichsbehörden und -bediensteten auf die Landesgesetzgebung Rücksicht zu nehmen. In den Ländern, in denen der 1. Mai nicht als gesetzlicher Feiertag gilt, haben Beamte, Angestellte und Arbeiter am 1. Mai einen Diensttag. Am 1. Mai vertritt bei ihrem Dienst die Reichsregierung die Reichsbehörden. Solchen Ländern ist grundsätzlich überall soweit es entspricht, als dadurch die notwendige Fortführung des Dienstbetriebes nicht in Frage gestellt wird.

### Sonderbare „Sachverständige“

Die Vertreter der kleinen Länder werden auch gehört

Paris, 17. April. Die gestrige Vor- und Nachmittags-Sitzung der Reparationskonferenz beschäftigte sich mit dem Memorandum der alliierten Sachverständigen und der darin enthaltenen Frage der bezüglichen Zahlungen. Reichshauspräsident Dr. Schacht wies dabei auf eine Reihe von Bedenken hin und legte auseinander, warum die angegebenen Zahlen für die deutsche Wirtschaft nicht in Frage kämen. Die Verhandlungen endeten schließlich damit, daß die deutschen Delegierten gehen würden und sich hierzu auch bereit erklärten, für eine Spätsitzung, die sich heute nachmittags 3 Uhr abendsam abhalten wird, ein Memorandum einzureichen, das sich

mit der Wirtschaftslage Deutschlands und den damit verbundenen Voraussetzungen

beschaffen wird. In diesem Memorandum werden auch Zahlen enthalten sein. Es wurde jedoch dem Reichshauspräsidenten ausdrücklich betont, daß es sich nicht etwa um einen deutschen Vorschlag handelt, in dem man auch das deutsche Memorandum nur als interessantes Material für den Ausschuss bewerten muß.

Von besonderer Bedeutung war in der gestrigen Sitzung das offene Eingeständnis der alliierten Sachverständigen, daß sie die Zahlen, die in ihrem Memorandum enthalten sind, als

„entsprechend den Erfordernissen ihrer Regierungen“

bezeichnet haben. Damit können sie nicht mehr den Anspruch auf den Titel von unabhängigen Sachverständigen erheben, weil die Erfordernisse ihrer Regierungen natürlich nicht vom weltwirtschaftlichen, sondern von nationalpolitischen Standpunkten aus bestimmt sind, die Sachverständigen sein können.

Nach Schluß der Volltagung haben die deutschen Sachverständigen beigegebenen Hilfsarbeiter zusammen mit Dr. Schacht, Dr. Böglner und Melchior sofort begonnen, das Memorandum mit den deutschen Gegenanschlägen anzuarbeiten. Die Arbeiten werden auch den heutigen Vormittag noch in Anspruch nehmen. Während der gleichen Zeit werden die Mitarbeiterarbeiten eine gemeinsame Sitzung abhalten, um die Vertreter Serbiens, Rumaniens, Griechenlands und Portugals in der Frage der deutschen Kriegsschuldfrage über die Frage der Zugeständnisse der kleinen Mächte anzuhören.

In Pariser politischen Kreisen sieht man natürlich mit gespanntem Interesse der Volltagung des Sachverständigenausschusses am heutigen Nachmittag entgegen. Die Presse ergreift sich dabei in

Bermutungen über den Inhalt der deutschen Denkschrift

und die Höhe der Gegenanschläge, die Dr. Schacht unterbreiten wird. Man gibt sich in

Bei der Entscheidung über derartige Wünsche soll nicht ausschließlich geachtet werden. Freizeit ist auf den Erholungsurlaub anzurechnen, andererseits wird für die Dauer der Arbeitsvermittlung Lohn nicht gewährt. Von deren Anrechnung auf den Erholungsurlaub oder der Lohnzahlung kann abgesehen werden, wenn die Nachholung der verfallenen Arbeitsstunden anderweit sichergestellt ist.

### Krise in Thüringen

Neue Regierung oder Landtagsauflösung. Weimar, 17. April.

Die gestrigen Verhandlungen der Regierungsparteien über den Staatshaushalt und die geplante Notumlage haben nicht zur Einigung geführt. Die Wirtschaftspartei istung vor, den Etat durch Streichungen an den Ausgaben zu verbessern, lehnte aber die vorge-

Paris natürlich keinem Zweifel darüber hin, daß die deutsche Gegenanschläge über das, was das Reich wirklich zahlen könne, weitest- möglich anders aussehen werde, als die Auffassung der Alliierten-Forderungen. Die von der Pariser Presse vermutete Höhe des deutschen Angebotes dürfte jedoch trotzdem bei weitem das übersteigen, was Dr. Schacht unter Einsetzung seines Rufes als Sachverständiger den Alliierten anbieten wird. Allgemein wird auch die Meinung in Paris verbreitet, die Alliierten würden kaum noch von ihren Forderungen abgehen, da die Alliierten

bis zu den äußersten Grenzen der möglichen Zugeständnisse gegangen

seien. Man wünscht von der deutschen Sachverständigen, daß sie ihrer Regierung die Frage vorlegen, ob Ausgleiche, die auf diesem Gebiet schwer zu erreichen seien, nicht auf wirtschaftlichem oder sogar politischem Gebiet erzielt werden könnten, eine Auffassung, die natürlich von Seiten der deutschen Kreise scharf zurückgewiesen wurde. Im Kreise hält die am Montag eingetretene Krise von des Vertretes zum Weiterverhandeln an und man muß dem Ausgang der Konferenz mit größter Sorge entgegensehen.

### Um die Räumung

Wird man eine Lösung finden?

Berlin, 17. April.

Zur Zusammenhang mit der Tatsache, daß die zweite Zone vertragsgemäß bis zum 10. Januar n. J. geräumt sein muß, sind gewisse Nachrichten interessant, nach denen zumind. unter den Zivilbeamten des Befehlungsregiments ganz offen die Ansicht ausgesprochen wird, daß man eben nur noch einige Monate im Lande verbleiben werde. Nach unseren Informationen wird dabei allerdings von Seiten der Militärs immer wieder streng betont, daß selbstverständlich die Befehle der dritten Zone nach wie vor andauern werden. Trotzdem sehen bis jetzt wenigstens noch immer die offiziellen Befehle der Befehlungsbehörden zur Räumung der zweiten Zone. Allerdings dürften jene Fühlungsnahmen, die ja in letzter Zeit um dieses Problem immer häufiger haben, und die ohne Frage auch in den Besprechungen zwischen Bräund und von Hoeßl ihren Niederschlag fanden, sich ernstlich darnach bemühen, eine Lösung des Räumungsproblems anzubahnen.

Wie wir weiter erfahren, erziehen sich die Fühlungsnahmen natürlich auch auf die in Genf geplante Besichtigungs- und Vergleichenmission. Inwiefern hierbei eine Klärung gefunden worden ist, läßt sich nicht überblicken.

Ungelagene Mehrbelastung der Wirtschaft und des Mittelstandes durch Erhöhung der Reallohnern einseitig durch die Mietspreiserhöhung als zu hoch und untragbar ist. Der Finanzminister erklärte darauf, daß er zurücktreten müsse, wenn die Erhöhung der Mietspreiserhöhung nicht aufgehoben werde. Im Anschluß daran erklärte die Gesamtregierung ihren Rücktritt.

Nach der Rücktrittserklärung trat das Landtagspräsidium zu einer kurzen Beratung zusammen. Es wurde beschlossen, die Wirtschaftspartei zu beauftragen, einen Unterverhandlung für die Neubildung einer Regierung zu stellen. Außerdem soll der Vizepräsident am 19. April zusammenkommen, um je nach der Antwort der Wirtschaftspartei die Tagesordnung der nächsten Landtagsperiode dahin zu ändern, daß entweder die Neubildung der Regierung oder die Auflösung des Landtages beraten wird.

### Kirchenstaat Italien

Von unserem römischen Mitarbeiter.

Das der „Katholiken“ Nebenfrage, die Vermeidung des schismatischen Zustandes in einem Kirchenstaat die Hauptfrage beim Abschluß des Lateranvertrages ist, erkennt man deutlich aus dem jetzt veröffentlichten Text des zwischen Papst und König abgeschlossenen Kontraktes. Denn dieses Kontrakt ist weit mehr ein Staat und Kirche verschmelzendes Bündnis, als eine Regelung ihrer beiderseitigen Zuständigkeiten. Der Papst hat weit mehr verlangt, als etwa seine Vorläufer früher je erhoffen zu wagen durften, wenn von einem Friedensschluß zwischen Civiltät und Papst die Rede war. Zurzeit Leo's XIII. sprach man auch von Friedensverhandlungen. Der weitestgehende Vorschlag war damals: Der König gibt dem Papst den Kirchenstaat zurück, worauf aber der Papst sofort den König mit der Verwaltung des Patrimonium Petri betraut, jedoch der König im alten Kirchenstaat als „Schirmvogt der Kirche“ regiert. Leo XIII. hat eine solche Scheinwiederherstellung seiner Macht abgelehnt. Das Pius XI. heute erreicht hat, ist etwas Neues. Zunächst ist vollständige apostolische römische Religion ist ausdrücklich als Religion des Staates anerkannt worden. Das heutige Italien ist ein theokratischer, ein weltlicher Kirchenstaat. Eine solche Anerkennung der römisch-katholischen Religion als Staatsreligion findet sich außer in Italien heute nur noch in Spanien und in den kleineren lateinamerikanischen Republiken. Das das Italien eines Dante und eines Carducci aus einer politischen Gemeinwesen ein theokratisches geworden ist, ist der einschneidende Umstimmung. Der dieses Land je erfahren hat. Das zeigt sich vor allem darin, daß die Zivilehe abgeschafft und die kirchliche Ehe wieder eingeführt ist. Nur eine nachträgliche Registrierung der kirchlich geschlossenen Ehe durch die bürgerliche Behörde findet statt. Wenn sie ausbleibt, ist das der Wirkung des Ehegesetzes keinen (wag) Religionsunterschied darf nur von weltlichen Lehren, die in der Regel Ordensleute sein sollen und von den Bischöfen approbiert sind, erteilt werden. Dabei dürfen nur die von den kirchlichen Behörden gebilligten Bekehrter verwendet werden.

So wird also der Staat seitlich ganz von der Kirche durchdrungen. Das auch ein großer Teil des Unterrichts in den weltlichen Schulen in den Händen von männlichen und weiblichen Ordensleuten liegen wird, ist selbstverständlich. Auf der anderen Seite durchdringt auch der Staat die Kirche. Freilich hat er keinen Einfluß auf die Befehle der Bischöfe und Pfarrherren, aber es dürfen nur italienische Staatsbürger eine geistliche Tätigkeit in Italien ausüben, und der päpstliche Stuhl verpflichtet sich, allen Geistlichen und Ordensleuten die Zugehörigkeit zu einer politischen Partei und jede politische Tätigkeit zu verbieten. Selbstverständlich ist der Faschismus in den Augen der italienischen Regierung keine „Partei“ denn er ist ja die Grundlage des gesamten Staatsaufbaues. Keiner politischen Partei angehören“ heißt für den Geistlichen also: Faschist sein, sich unbedingte dem Staat zu fügen. Die italienische katholische Volkspartei, die „Popolari“, ist jeder geistlichen Führung beraubt und damit erledigt. Es kann keine katholische Opposition mehr geben, allerdings auch keine faschistische Opposition mehr gegen die Kirche. Es ist eine vollkommene Harmonie zwischen weltlicher und kirchlicher Gewalt hergestellt, wie die Geschichte sie wohl nie und nirgendwo gegeben hat.

Der geistliche Einfluß der Kirche, der viel stärker ist, als der des Staates, wird dazu führen, daß der König als „Schirmvogt der Kirche“, aber nicht nur im alten Kirchenstaat, sondern in ganz Italien walten wird. Es ist ganz logisch, daß der auf Autorität und Hierarchie aufgebaute Faschismus so revolutionär für die Kirche verschmilzt. So revolutionär



sucht seien. Die gemeinsame Finanznot zwingt aber die Städte zu gemeinsamen Maßnahmen, um den preussischen Gesetzgeber zu einer gerechteren Regelung des Preussischen Finanzanschlusses zu veranlassen. Stadtkämmerer Dr. Lange betonte die Unhaltbarkeit der gegenwärtigen Garantie, wenn durch diese Garantie werde die Einkünfte nicht nach ihrem ursprünglichen Aufkommen verteilt, sondern unter Berücksichtigung der Steuerertragskraft des Jahres 1911. Der Kämmerer wies darauf hin, wie durch die jetzige Verteilungsmethode insbesondere solche Gemeinden benachteiligt würden, die sich in der Vorkriegszeit aus irgendwelchen Zufälligkeiten mit einer geringeren Einkommenskraft begnügen mußten. Neben Berlin würden noch 48 weitere Städte mit mehr als 25 000 Einwohner von dieser ungünstigen Verteilung betroffen.

Diese Angaben des Berliner Stadtkämmerers wurden in der eingehenden Aussprache von den Vertretern der übrigen preussischen Stadtkommunen, darunter Oberbürgermeister Henschelmann, a. d. Warte, Senator Weber-Saunower, Senator Bräuer-Waldam, Oberbürgermeister Dr. H. Manns, Strauß und die Vertreter von Stettin, Schlags, Weiermünde und Gorkitz bekräftigt.

### Eine Botschaft Hoovers

Washington, 17. April.

In seiner in beiden Häusern des Kongresses verlesenen Botschaft erklärt Hoover, er habe die Sonderuntersuchung des Kongresses überleben, um sein Wahlergebnis zu erörtern, um die Unterbringung für die Farmer und die bezogenen Zollrevisionen einzulösen. Zur Hebung der Notlage der Landwirtschaft empfiehlt Hoover die Schaffung eines Federal Farm Board, dem die Aufgabe obliegen soll, die Lage der einzelnen Landwirtschaftszweige zu untersuchen, und dem ferner ausweichende Geldmittel zur Verfügung stehen, um den Farmern bei den Verkauf und dem Versand von Verkaufsgegenständen, bei der Schaffung von Speichern und bei der Beilegung gelagerter landwirtschaftlicher Erzeugnisse Unterstützung zu gewähren.

Hoover bekräftigt Hoover eine gewisse Verbesserung in den letzten Jahren, die er in der Botschaft für die Farmer und die bezogenen Zollrevisionen erörtert. In den letzten Jahren erheblich zurückgegangen sind und in denen dadurch Arbeitslosigkeit eingetreten ist. Die veränderten Bestimmungen des allgemeinen Zolls des Zolltariffs hätten sich bemerkt, dagegen müßte eine neue Methode für die Berechnung gefunden werden, die die ausländischen Preise bei ausländischen Fabrikanten festzustellen nicht sehr erfolgreich gewesen seien.

Die Hilfe für die Farmer und Zollrevisionen stellen das Programm der Sonderuntersuchung dar. Es behält jedoch ein Bedürfnis für eine gewisse Verlängerung der Untersuchungen, die durchgeführt werden können. Hierzu gehen die Zollrevisionen 1930, die Reueinstellung der Besteuerung für die Wahlen zum Repräsentantenhaus und der Aufsicht (Suspension) der Ursprungsbeschlüsse des Einmänderungsgesetzes. Er empfiehlt diese drei Maßnahmen, als im öffentlichen Interesse liegend, in dieser Sonderuntersuchung zu erledigen.

### Kleine politische Nachrichten

Die Wahlen zum Vorstand der Rattowitzer Ortskrankenkasse nahmen einen überraschenden Verlauf. Von den acht Kandidaten erhielten die Vertreter der deutschen Gewerkschaften fünf und die Vertreter der polnischen Gewerkschaften drei Sitze, die Arbeitsbehörde auf deutscher Seite zwei und auf polnischer Seite ebenfalls zwei Vertreter.

Wie das New Yorker City-College bekannt gibt, müssen die Studenten von nächstem Semester an eine ausreichende Kenntnis der deutschen Sprache nachweisen. Dies bedeutet die Wiedereröffnung des Deutschen in seine Vorrangstellung.

### Ward Hermans verhaftet, aber wieder entlassen

Der frühere Redakteur der Antwerpener „Schelde“ Ward Hermans, der in die Angelegenheit der Veröffentlichung des „Mittwoch“ Lauchlaits miteingewickelt ist und sich nach mehrwöchiger Untersuchung in Holland dem belgischen Untersuchungsamt hingibt, hat sich am 11. Mai von dem belgischen Untersuchungsamt entlassen. Er lehnte die Verhaftung ab und erklärte, nur in der

öffentlichen Verhandlung sprechen zu wollen. Im Hinblick auf seine Verurteilung durch den Untersuchungsrichter wurde Ward Hermans auf Grund eines gegen ihn erlassenen Haftbefehles festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert. Die Verhaftung war aber nur von kurzer Dauer. Nach einer Gegenüberstellung mit Frank seine, bei der sich Hermans ebenfalls weigerte, auf die Frage des Untersuchungsrichters zu antworten, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt. Er wurde nur erlöst, sich zur Verurteilung der Gerichtsbehörde zu stellen. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, daß es jemals zu einer Gerichtsverhandlung über diese Angelegenheit kommen wird.

### 23 Schmuggler in 3 Tagen erwischt

Blühender Schmuggel an der oberschlesischen Grenze.

Nach Berichten der Grenzpolizei wurden in den letzten drei Tagen 23 Schmuggler an der polnisch-deutschen Grenze in Oberschlesien festgenommen. Drei Schmuggler wurden beim Fluchtversuch durch Grenzschüsse schwer verletzt. Etwa für 3000 Pfund Schmuggelware konnte beschlagnahmt werden. Außerdem wurden in mehreren Apotheken in Katowitz Hausdurchsuchungen vorgenommen und für mehrere tausend Pfund Heilmittel beschlagnahmt, die in Polen verboten sind.

### Der Nachfolger Kaufenbergs ernannt

Der Vermittlungsausschuß des Reichsfelders Kreisverbandes ist sowohl von der Reichsleitung als auch von den polnisch-deutschen Grenzpolizeibehörden der Reichsleitung ernannt worden. Der Reichsfelders Kreisverband hat sich in eingehenden Beratungen mit der Reichsleitung des Reichsfelders in der Reichsleitung des Reichsfelders, Prof. Dr. Kaufenbergs, und der Wahl seines Nachfolgers beschäftigt. Der Reichsausschuß hat nach dem einstimmigen Voranschlag des Vermittlungsausschusses die Zurücknahme der Reichsleitung im Interesse des Reichsfelders für richtig erachtet und die Reichsleitung mit dem Professor Dr. med. Reblaff in Berlin beauftragt.

### Ein englischer Ballschiffdampfer verckschollen

Der in Südgeorgien (Antarctica) stationierte englische Ballschiffdampfer „Southey“ ist seit drei Tagen trotz umfangreicher Nachforschungen verckschollen. Man hofft, daß das Schiff, das eine Besatzung von zwölf Mann und einen englischen Matrosen an Bord hatte, in dem Sturm, der vor einigen Tagen in der dortigen Gegend sich ereignet hat, untergegangen ist. Darauf scheinen auch Nachrichten hinzudeuten, die in der Nähe der Küste aufgefunden wurden.

Dreifloren-Zeiche in Konturs. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Zeiske, des Inhabers der Firma Dreifloren-Zeiche, ist vom Amtsgericht Berlin-Mitte das Konkursverfahren eröffnet worden. Max Zeiske machte im Winter vorigen Jahres durch die Gründung eines „Reichsverbandes“ zur Befämpfung der Warenhäuser, von sich reden, den er hauptsächlich aus dem Grunde ins Leben gerufen hatte, weil ihm seine Fabrikationsräume in der Rosenfelder Straße von dem Wirt, einem Warenhaus, getündigt worden waren.

Schiffahrts-Anstalt auf Schwarzfahrt. Bei einer Schwarzfahrt, die der Führer eines holländischen Antriebsbootes mit anderen Antriebsbooten unternahm, ergriff plötzlich einer der beiden im Schiffsraum des Steuerbord. Der Wagen rannte in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Wagen wurde vollständig zerschmettert, die sechs Antriebsboote sehr schwer, zum Teil lebensgefährlich verletzt.

Katetenflugzeuge. In den Raab-Kateten in ihren Flugzeugen in Kassel wurden in den letzten Wochen Verluste mit einem Katetenflugzeug gemacht, die mit Erfolg durchgeführt werden konnten.

14 Personen bei einer Explosion getötet. Am Dienstag wurden in Kalgan (China) bei der Explosion eines Benzinbehälters 14 Personen getötet und 27 schwer verletzt.

Berlin a. M. D. D. Stettiner Verkehrsamt und a. M. D. D. Stettiner Verkehrsamt. Verantwortlich für die Gesamtverteilung: Georg Darius. Für die Gesamtverteilung: Georg Darius.

## Deutsche Südamerikarexpedition

### Ein Interview mit Dr. Baepfer

Zur Inneren Südamerikas gibt es heute noch ungenutzte Gebiete, die kaum je eines Weißen Fuß betreten hat, und insbesondere in südostasiatischer Richtung bietet sich hier dem Forscher eine dankenswerte Aufgabe. Es ist ersehnt, daß auch Deutschland an diesen Aufgaben nicht unaktiv verbleibe, sondern im Gegenteil an der Erforschung Südamerikas regen Anteil nimmt. Gerade jetzt steht eine neue deutsche Südamerikarexpedition bevor, die der bekannte Forschungsreisende Dr. H. W. Baepfer am 11. Mai von Bremen aus antreten wird.

Zunächst soll die Expedition den Parana aufwärts mit Maultieren und Pferden durch den Gran Chaco führen, um einige von Weißen unbesiedelte Indianerhäufel aufzusuchen. Dann geht es weiter nach dem Rio Negro, wo auf Antrags des Berliner Völkerkunde-Museums die bisher völlig unbekannten Geheimnisse der dort lebenden Guahibaner erörtert werden sollen. Nach einer Wanderung kreuz und quer durch Südbrasilien wird die Expedition in der belgischen Hafenstadt La Paz von dem Staatsoberhaupt empfangen, um dann am Titicacasee die Stätten alter Inkakultur zu durchforschen. Mit Maultieren, Pferd, Boot, Auto und Eisenbahn führt der Weg dann weiter nach Lima, dann geht es über die Küste nach dem Gebiet des Ucayali, um von hier in den inneren Urwald vorzudringen. Dieser Teil der Expedition dürfte der schwierigste und auch wohl gefährlichste sein.

In dieser Gegend leben tatsächlich noch Kannibalen, die neben noch ausdauernden weissenindischen sind.

Der Weg führt durch Steppen, Wälder, Niederungen und Seen über die 5000 Meter hohen Cordilleras, die mehrmals überschritten werden müssen, bis hier in das Innere des Landes. Die Vorbereitungen zur Expedition, mit denen Dr. Baepfer zurzeit vollumfänglich beschäftigt ist, sind immerhin insofern verhältnismäßig einfach, als der Forschungsreisende erst im Februar 1928 von seiner vierten Südamerikareise zurückgekehrt ist und die Ausreise nach Lima noch drei Wochen launet. Inzwischen bleibt auch so noch genügend an Zeit, um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Daneben müssen Verhandlungen mit Peruanern geführt werden.

Da die Reise selbstverständlich auch eine reiche Nilmanntente verspricht.

Vorausichtlich wird der Forschungsreisende 8-9 Monate unterwegs bleiben. Man darf hoffen, daß die bevorstehende Expedition ebenso erfolgreich verlaufen und nicht minder reiche Früchte tragen wird, wie die vier Forschungsreisen, die Dr. Baepfer bisher unternommen hat.

### Aufkauf des Düsseldorfster Mädchenmordes

Ein Schwachsinziger der Mörder.

Der Düsseldorfster Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, den Mörder der achtjährigen Rosa Ohliger zu ermitteln, die am Morgen des 9. Februar auf einem Bauplatz im Stadtteil Flingern scheinbar suizidiert, mit Messerstichen in Kopf und Brust, tot aufgefunden wurde. Der Täter ist ein 23jähriger schwachsinziger Mensch, der erst mit zehn Jahren in die Pflegschaft kam und völliger Analphabet war. Er war am Sonntagmorgen wegen zweier Loherrfälle auf eine Frau und ein Mädchen verhaftet worden, denen er Schlägen im den Hals gemessen und sie dann zu Boden gemorren hat. In beiden Fällen wurde er gefoltert, so daß die Opfer glücklicherweise ohne Schaden davon kamen. Inzwischen hat der Verhaftete neben diesen Taten auch den Mord an der Rosa Ohliger und einen weiteren Mordfall auf eine Frau eingestanden. Ob er auch den Mord an dem 54jährigen Arbeiterlosen Scheer begangen hat, dessen Ermordung kurz nach dem Mädchenmorde ergab. Die beiden Mordtaten hatten die Düsseldorfster Bevölkerung in große Beunruhigung versetzt und zur Entsendung Berliner Kriminalbeamter nach Düsseldorf geführt.

### Anlauf von Staaken durch die Stadt Berlin

Der Haushaltsansatz der Stadtverordnetenversammlung in Berlin wurde am 17. März in letzter geistiger Vormittagsitzung den

## Neue Weidestoffe für Frühjahr und Sommer

- Woll-Natté in schönen Pastellfarben, 95 cm breit. . . . . Meter 4.80
- Woll-Epinglé ein neues Gewebe f. Kleider, 105 cm breit. . . . . Meter 5.80
- Mantel-Stoffe neue Flechtgewebe, 140 cm breit. . . . . Meter 5.80
- Kostümstoffe Kammgarne, 140 cm breit, Meter 9.00

<b>Wash-Kunstseid.-Stoffe</b> Wasch-Kunstseide helle und dunkle Muster. . . . . 1.45 75 Kunstseide „Delvina“ neue Druckmuster ntr. 1.80, 1.60 Bemberg-China Crepe einartig, besonders für Wäsche geeignet, 90 und 100 cm breit. . . . . Mtr. 3.60 2.40 Kunstseid. Voile aerierte Muster, 96/100 cm breit. . . . . Mtr. 5.50 4.80	<b>Seiden-Stoffe</b> Japon-Foulard reine Seide, hübsche kleine Muster, 92/95 cm br., Mtr. 5.80 4.20 Toile de sole moderne Sommerfarb., 78/80 cm breit. . . . . Meter 4.80 Honan echte asiatische Seide, 85/90 cm breit. . . . . Meter 6.00 Bedruckt China-Crepe in entzückenden Druckmust., 96/98 cm Dr., . . . . . Mtr. 10,50, 8.50	<b>Portofreier Musterversand</b> nach außerhalb von sämtlichen Stoffen durch unsere große Versand-Abteilung.	<b>Wasch-Stoffe</b> Wollina der beste Ersatz für Wollmousseline, licht-, luft- u. waschecht, 70 cm br., Mtr. 1.65 Bedruckt Valle in großer Musterauswahl, ca. 100 cm breit, Meter 3,25, 2.40 Wollmousseline schöne Muster und große Auswahl, 70/80 cm br., Mtr. 575, 2.80, 1.95 Volle Bordüren gestickt, 115/120 cm breit, Meter 7.25	<b>MaBaufertigung</b> von Kleidern, Kostümen, Mänteln. - Eigene große Werkstätten im Geschäftsbereich. - Gewähr für guten Sitz u. beste Verarbeitung.
--	--	---	---	--

### Stadttheater

Mittwoch 6 1/2 D.M. 214 Mittwoch-M. 31  
 Palestrina.  
 Musikalische Legende von Hans Wittgen.  
 Ende 10 1/2.

Donnerstag 8 D.M. 215 T.G. 3  
 Der Marquis von Keith  
 Schauspiel von Franz Schellnd.  
 Freitag 7 1/2 D.M. 216 Freitag-M. 31  
 Friederike: Singspiel von Franz Schellnd.  
 Sonnabend 7 1/2 D.M. 217  
 Hoffmanns Erzählungen  
 Phantastische Oper von J. Offenbach.

Simon'sche Abonnements-Konzerte.  
**Onegin-Konzert** (Konzerthaus 8 Uhr)  
**Furtwängler-Konzert**  
 Turnhalle, Grünstraße,  
 pünktlich 7 1/2 Uhr.

Es wird sebeten,  
**die Programme vorher**  
 bei Simon zu entnehmen.

## Die wunderbare Lüge der Nina Petrovna

„Und so wurde es denn mit Recht ein Bombenerfolg, und der Ufa-Palast erlebte einen Befall, wie man ihn selten zuvor in diesem Hause hörte“.

Berliner Zeitung über die gestrige Uraufführung.

600 u. 830

## Stettiner URANIA

**Radrennbahn Westend**  
**Eröffnung der Saison 1929**  
**Sonntag 21. April**  
**3 Dauer-Rennen** hinter Motoren  
**5 Dauertfahrer am Start**  
**Erstklassige Amateur-Rennen**  
**Konzert der Pioniere**

### Stettiner Kaufmannslehrlinge

kommt am Donnerstag, den 18. April 1929, abends 8 Uhr zu den Odeon-Festsälen Sternbergstraße 3. — Dort: Musik, Schwertweihespiel, Ansprache: „Deutsche Kaufmannsjugend im Strom der Zeit“, Männerchöre, Gymnastik und Turnen.

Bund d. Kaufmannsjugend im D. H. V. Stettin.

**Tapeten** neuester Muster, RESTE in jeder Menge und in bekannter Güte kaufen Sie billigst im **Tapetenhaus Krüger**  
 Kein Laden! Frauenstr. 27 I, am Neuen Markt



**Clarkhaus**  
 Inh. Fritz Sander Telefon 21220  
 Donnerstag, den 18. April 1929 von 8—10 Uhr:  
**II. Kammermusik- und Operabend**  
 Rudi Gröger, Wien  
 Werke von: Lassen, Schubert, Haydn, Bocherini, Beethoven, Weber, Thomas, Kretschmar.  
 Ab 10 1/2 Uhr:  
**„Pop“-Konzert** (populär)  
 Täglich Spezialgedecke  
 Suppentopf 0.60 Mk. Kleines Gedeck 1.— M  
 Mittel-Gedek 1.50 Mk. Großes Gedek 2.20 Mk.  
 Spezial-Frühstückskarte bis 3 Uhr nachmittags

**Familien-Anzeigen**  
 gehören in das große pommerische Abendblatt  
**Ostsee-Zeitung / Stettiner Abendpost**

## Radioscler n (D.R.P. Nr. 313844)

die radiambaltigen Brunnen-tabletten. Aerztlich empfohlen und klinisch erprobt bei  
**Arterienverkalkung, Schwindelanfällen, hohem Blutdruck, Gicht, Rheumatismus**  
 Orig.-Röhre 2.50, Orig.-Packung mit 5 Röhren 11.—, Kurpackung (10 Röhren) 20.—. Zu haben in allen Apotheken. Fragen Sie Ihren Arzt oder verlangen Sie Literatur mit ärztlichen Gutachten und klinischen Berichten kostenlos durch das General-Depot: Eichen-Apotheke, Berlin A 34, Leipziger Straße 74, am Dönhofsplatz. Hersteller: Radioscler n-Ges. m. b. H., Berlin SW. 68.



**Adler, Brennabor, NSU, Mercedes u. Stahlrad-Fahrräder**

von **75.-** an. Günstige Zahlungsbedingungen.  
 Ersatz- und Zubehörfelle für alle Fabrika  
 Reparaturen schnell und preiswert.  
**Paul Pollack, Stettin**, Bismarck- Ecke ElisabethstraÙe.

**Möbelauflagen**  
 Sie erhalten reiche Auswahl. So la in allen Städten  
**Ernst Luge**, Sutfenstraße Nr. 8

## Pianos Flügel und Harmoniums

in riesiger Auswahl,  
 Steinway, Ibach, Feurich, Quandt, Ed. Seiler u. a.  
 Leichte Zahlungsweise — Zur Miete.

## Bartholdt

Kaiser-Wilhelm-Str. 51 (Denkmal)

**Auf Teilzahlung**  
 sämtliche Uhren und Goldwaren  
**Walter Schöne, Lindenstraße 4**

# Gut gekleidet sein, ohne sich einzuschränken



ermöglicht Ihnen nurein Kauf auf **Teilzahlung**  
 Besichtigen Sie bitte ohne Kaufzwang die neuen Frühjahrsmodelle

HERREN- DAMEN- KINDER-

## BEKLEIDUNG

1/6 ANZAHLUNG 8 MONATSRATEN

# Blumenreich

GR. WOLLWEBERSTR. 29-30



**KRANKHEIT BEDROHT JEDEN MENSCHEN**

## Provinzial-Krankenversicherung

einzigste öffentl.-rechtl. freiw. Krankenversicherung der Provinz Pommern  
 gemeinnützig und behördlich verwaltet unter Haltung des Provinzialverbandes (Landeshauptmann) von Pommern  
 ■ Stettin, Pölitzer Str. 1 ■  
 Fernruf: 25441



Es werden noch **arbeitsreudige Mitarbeiter** von einw.-direktem Ein gegen angemessene zeitgemäÙe Bezüge eingestellt.

# Das Reichskabinett mit den neuen Männern



Das Reichskabinett hat nach seiner Eröffnung durch die drei Zentrumminister seine erste Sitzung abgehalten und sich auch zum erstenmal gemeinsam beim Photographieren gefügt. Unser Bild zeigt von links nach rechts:

signo Reichsminister Curianus, Reichsminister Stresemann, Reichsminister Müller, Reichsminister Groener, Minister für die besetzten Gebiete Birck, stellend Reichsminister Schäfer,

Reichsminister von Guérard, Reichsminister Siegerwald, Reichsminister Severing, Reichsminister Dietrich und Reichsminister Bissinger, stellend Reichsminister Schäfer.

## Flugreforde in der Tierwelt Ueber 120 Stundenkilometer kommt kein Vogel

Von Dr. H. Franck.

Wenn auch etwa zehn Prozent flüchtiger Tiere das Fliegen erlernt haben, so gibt es doch nur eine einzige Tiergruppe, die es darin zu einer Meisterleistung gebracht hat, die mit den Maschinen des Menschen wetteifern kann. Allerdings dürfen auch die Flugfähigkeiten der Vögel nicht überschätzt werden. Der sehr bekanntgewordene Vogelexperte Galle hat lange Zeit hindurch mit Angaben über Flughöhe und Geschwindigkeit, die geradezu aus dem Bereich der Fabel zu sein scheinen, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit im Herbst von Venedig nach Brüssel, wo er übermüdet, in einem Flug von 15 Stunden lang fliegen. Das ist ein Weg von 45 Breitengraden, und der Vogel müßte also in der Stunde 34 km zurücklegen. Auch die Blaufußelchen kommen nach Galle in einer Nacht von London nach Belgien mit der gleichen 34-km-Geschwindigkeit.

wickeln und das 250 km. für Schwalben noch keinen Rekord bedeuten. Seitdem man aber im Flugzeug direkte Beobachtungen über die fliegenden Vögel machen konnte, hat sich auch diese Annahme als übertrieben herausgestellt. Der ausgezeichnete Vogelexperte Dr. Thiemann auf der Vogelwarte Hohenhausen hat Messungen mit folgendem Erfolg vorgenommen: Die Sperber durchflogen 14 km. in der Stunde, die Krähen und Wölbler 50 km., die Heinen Finken noch etwas mehr. Es ist schon eine der besten Leistungen, wenn die Stare auf ihren Flügen 74 km. in der Stunde manövrieren; sie erscheinen uns ohnedies dabei wie fahrende Sturm.

hindurch allerdings, namentlich wenn es „mit dem Wind“ geht, auch wesentlich darüber hinausgehen. Von den Albatrossen, den Sturmschwalben des Seemanns, hat man sich erzählt, daß ein und dasselbe Tier, ohne zu ruhen, tage- und wochenlang einem Schiffe folgen kann. Nun fliegt der Albatros ja während des Fluges seine Nahrung aus dem Meer und das erleichtert natürlich seine Kraftleistungen. Tatsache ist, daß dieses flinke und große Tier, ein Vorbild und Muster aller Flugmaschinen auch heute noch, wenn nicht an Schnelligkeit, so doch an Ausdauer die menschlichen Flugmaschinen übertrifft, und es ist unbegreiflich, wie dieser Vogel bis zu zwei Wochen ununterbrochen in der Luft bleiben und arbeiten kann. Allerdings bewegt er oft lange Zeit kaum die Flügel und ist so das Vorbild aller Segelflieger, die es verstehen, sich ohne Motor und mit Kraft zu lassen. Dazu hat er auch den Refektor von 100 km. in der Stunde.

Mit diesen Feststellungen fällt eine ganze Märchenwelt zusammen, die bisher auch in der Wissenschaft selbst aufgebannt war. Gerade die Fabeln über den Vogelzug haben die Phantasie von jeder aus höchste angezogen. Es klingt in der Tat geradezu geheimnisvoll, daß schwache Tiere solche Entschlüsse vermitteln können, wie aus eigener Kraft über Meere und Länder, von unseren Gewässern bis tief nach Afrika zu reisen. Aber wenn man früher glaubte, daß dazu eine Nacht nötig sei, so hat man gerade in diesem Punkt erlernen müssen. Zugvögel wie die Störche, die etwa zehntausend Kilometer weit bis Südamerika wandern, brauchen zu diesem Flug, wie sich durch jugendliche Verdingungsverträge hat zeigen lassen, etwa drei Monate. Durch die Verdingung - d. h. den Anzeigebrief einzelner Tiere, - hat sich auch mit Sicherheit ergeben, daß Stare zur Bevölkerung einer Strecke von 850 km. zwanzig Tage brauchen, wobei man ihnen von den einheimischen Vögeln im allgemeinen den Preis für schnelle Flugleistungen zuerkennen muß.

Rechnliche Märchen wie über die Schnelligkeit wurden übrigens auch über die Höhe des Vogelzuges erzählt. Es klingt ja wunderbar, daß die Zugvögel im Herbst oft über den Wolken fliegen, und es ist auch Tatsache. Aber die Beobachtungen zeigen, daß die Höhe niedrig, und die durchschnittliche Geschwindigkeit bedeutet in Zahlen umgerechnet nur ziemlich wenig. Astronomen und nicht Vogelkundler haben diese Fabeln in die Welt gesetzt. Der Sternforscher Ricci in Palermo sah am 30. November 1880 vor seinem Fernrohr einen Flug Kraniche und schätzte deren Flughöhe auf 5000 Meter, und Güter, der Vogelwarte Hohenhausen, verfaßte auch über die Flughöhe, daß die Zugvögel in den Regionen von 11000 bis 12500 Metern Höhe wandern.

Aber schon die Luftschifffahrt hat Vögel nur bis 1400 Meter beobachtet und nur einmal einen Adler in 3000 Meter Höhe. In den 10000-Meter-Höhen herrscht im Frühling eine Temperatur bis zu 5 Grad Frost, warum sollten sich die Vögel diesen tödlichen Verhältnissen aussetzen? Man hat sich denn auch heute darauf geeinigt, daß die Vogelzüge im allgemeinen in einigen 100 Meter Höhe stattfinden, und daß 400 Meter etwa die obere Grenze darstellen, die Vögel regelmäßig aufsuchen. Wenn man Adler oder Kondore bis in 7000 Meter Höhe gesehen hat, so war das in den Anden, wo sie von fünf- oder sechshundert Meter hohen Bergen aufsteigen konnten.

So hat neue Forschung wieder ein Stück wissenschaftlicher Fabeln zur Strecke gebracht, das sich sogar in wissenschaftlichen Kreisen gehalten hat. Der Flug der Vögel ist auch, ohne daß man sie ins Märchenhafte übertrieb, bemerkenswerdend, sie sind unter sehr weiten und verschiedensten Verhältnissen im Flug und Segelfliegen gewöhnt und wird es wohl bleiben immerdar.

Entwicklungen des Kammergerichts in Metz und Barchin, Sollen und Strafen, herausgegeben von Ritter v. S. Band. 8. Aufl. 100 S.

Die demnächst erscheinende Ausgabe von Metz, die Ergänzung der von dem Herausgeber weitergeführten alten Entschlüsselungssammlung in Angelegenheiten aller Reichsämter und über den Unterschied zwischen dem Wohn- und Geschäftswesen. Die jüngste Ergänzungssammlung ist längst das wertvollste Handwerkszeug des Spezialjuristen geworden. Sie wird aber auch für jeden, der sonst in größerem Ausmaß mit Angelegenheiten des öffentlichen Rechts zu tun hat, von Nutzen sein. Das Aufsuchen der Entscheidungen wird sehr erleichtert durch die übersichtliche Anordnung und Eingruppierung der Entscheidungen unter bestimmte Schlagwörter, die am dem oberen Rande jeder Seite schnell zu finden sind.

## Das letzte Abenteuer

Roman von Edmund Sabot.

33) Nachdruck verboten.

Ihr Gefährnis läßt keine sichtbare Wirkung auf ihn aus. Cardigans Gegenwart schien ihm keineswegs zu erschrecken.

„Erzählen Sie mir Näheres über diesen Anschlag gegen mich. Mühter er sich gegen mich verhalten?“

„Nein, zunächst gegen Ihre Firma, dann aber auch gegen Sie. Der Cardigan Ihnen in Mentone von der geplanten Aktion des europäischen Kaufmannsbandes gesprochen.“

„Ja und ich habe ihm verboten, Sie abzuschließen.“

„Er wird es trotzdem tun. Zu diesem Zweck befindet er sich augenblicklich in Paris.“

„Aber er hat mir gesagt, daß ohne mich der Vorstoß nicht möglich ist.“

„Ein Mann, der Ihnen ähnlich sieht, ist bei ihm und heißt Herr Kalle.“

Arnold betradete die von der Seite, als besäße er, daß diese abenteuerlichen Entschlüsse auf Wahrheit beruhen.

„Und Sie träumen Lynn? Was haben Sie mit alledem zu tun?“

„Ich habe Cardigan angeheftet!“

„Und warum machen Sie jetzt dieses Gefährnis weshalb geben Sie ihn preis und betreten Ihren Verhältnissen?“

„Harriet ließ den Kopf sinken. Weil ich an meiner Ehre erlicke... und weil ich möchte, daß ich ein wenig wieder gut machen kann, was ich verschuldet habe.“

Arnold sprang auf und im gleichen Augenblick stand Harriet neben ihm. „Sie müssen nach Paris! Cardigan hat eine Million Pfund, die Ihnen gehören, in seine eigenen Gefährnisse gesteckt. Er kämpft um seinen Kopf. Sie müssen nach Paris um zu verhindern...“

„Er ist doch besessene und konnte die meiste Ehre zur Treppe des Kommandanten auf sich hin.“

„Ja, er ist!“ sagte er hinauf. „Achtung!“

Der Kopf des Mannes schaute oben über dem hochgestellten Messinggeländer auf. „Was gibts?“

„Nehmen Sie sofort Kurs auf Cadix! Wir müssen es bis zum Abend erreichen!“

Harriet wartete, daß er sich nach ihr umwende, sie weiter ausfrage und zu wissen begreife, warum Sie zu seiner Freundin geworden sei. Sie erkannte, daß sie ihm nichts galt, daß er ihre Feindschaft genau so wenig der Beachtung wert fand wie ihre Zuneigung, und es war der größte Sieg, den sie über sich selbst errang, als sie sich entschloß, ihm dennoch zu helfen, Cardigans Anschlag abzuwehren.

XXII.

Nach der Unterredung mit Cardigan verbrachte Folkram eine unruhige Nacht. Er dachte an Gisa Amhor und leguete nicht mehr, daß er sie liebte, daß er eine schmerzliche Sehnsucht empfand, ihr nahe zu sein. Die anstrengende Trennung von ihr erschien ihm eine härtere Strafe zu sein für seine im Verzicht begangene Tat, als es eine Verzichtung nach Genugtuung gewesen wäre.

Gleich nach der Unterredung mit Cardigan hatte er sie angerufen und sie gebeten, ihren Bruder telegraphisch nach Paris zu bestellen. Ihr überschwinglicher Lauf war die härteste Warte, die er je erduldet. Er würde sie nicht mehr misshandeln und mußte das im voraus, daß er der Veruchung unterlegen und sie wenigstens noch einmal sprechen, noch einmal hören mußte.

Als der Morgen graute, lag Folkram erschöpft, übermüdet, mit erbleimtem Kopf auf seinem Bett. Als es heller Tag war, nahm er ein kaltes Bad, das machte seinen Kopf klarer. Der großer Schlaftrank wirkte er sich an und verließ ungeschicklich das Bett, ohne an Cardigan eine Nachricht zurückzulassen.

Wie einer, der es sehr eilig hat, aus der Nähe eines beruflichen Geschäftes fortzukommen, marschierte er die sonnengefärbte Pariserstraße hinunter. Der unklare Dunst, Gisa anzusehen, bedrängte ihn mit immer stärker werdendem Gewalt. Schließlich fand ein Mensch vor ihm, es war Soborow.

Seine erste Bewegung war: stehen! Aber er fand nicht zu flucht, denn Soborow streckte ihm die breite braune Hand hin und schüttelte

die seine so fröhlich und aufhaltend, als habe er die Fluggedanken erraten und bemühete sich, ihn festzuhalten.

„Wie gerufen kommst du mir, mein Lieber!“ sagte Soborow. „Ich wollte mich ein wenig nach dir umhören und dich fragen, warum du so plötzlich für deinen treuesten Freund keinen Blick mehr hast. Hoffentlich vermagst du mich nicht.“

Folkram sah ihn misstrauisch an. „Es fröhlich nicht die Gelegenheit mehr, dich zu begrüßen.“

„Ja, ich hab' es sehr bedauert.“

Folkram verstaunte und stand unentschlossen vor seinem ehemaligen Freunde, dann hob er jedoch seine Hand unter dessen Arm und zog ihn mit sich fort. „Wir wollen weitergehen, Soborow, ich habe mit dir zu reden.“

„Was hast du mit mir?“

„Was kannst du dir denken?“

Soborow stieß die Lippen zusammen, dann sagte er: „Daß du mir sehr interessante Geschäftsideen zu machen hast, du merkwürdiger Zehnjährer!“

Folkram erkundigte sich behutsam: „Was weißt du über mich, Soborow? Wie kommst du überhaupt darauf, mich hier aufzufassen?“

„Nun, ein so gewöhnlicher Mann wie du es augenblicklich bist, bleibt in Paris nicht un-auffindbar.“

„Woher weißt du, daß ich...“

„Ich weiß noch viel mehr, mein lieber Junge!“

Folkrams Mut machte in den Ohren. „So rede doch endlich! Was hast du erfahren?“

„Ich habe erfahren, daß du ein Hochkapital bist, der in besonderem Maße die Aufmerksamkeit der französischen Polizei verdient.“

„Du mißt mich anziehen?“

„Nein!“ Er lachte erkrankungslos. „Ich persönlich lege keine großen Wert darauf, dich vor den Klavi zu schleppen, aber Cyrus Greenwood glaubt, der menschlichen Gesellschaft gegenüber diese Verpflichtung zu haben.“

Folkram ging lange schweigend und gesenkten Kopfes neben Soborow her. Dann fragte er: „Soll ich mich für einen Hochkapitalisten halten, wenn ich keine Millionen vor mir habe?“

Folkram mochte uns keine Wägen vornehmen. Folkram! Den Umständen nach bleibt mir

wohl nichts anderes übrig als dich zu ver-büchigen.“

Als Folkram schweig, fuhr der andere fort: „Ich will hoffen, daß du gutaussehend oder nur ein Leichnam in diese Geschichte hineingeworfen bist, aber sie kann dich umsofort und Fragen bringen. Weißt du das? Greenwood hat nach England telegraphiert. Der Mann, dessen Rolle du spielst, schwindet augenblicklich auf dem Mittelmeer...“

„Nein Soborow! Der Mann, dessen Rolle ich spiele, ist tot!“

„Folkram vertraute sich mit allen Sorgen und Ängsten, die ihn bedrückten, dem Freunde an. Der hörte schweigend zu, sein Gesicht aber brühte kein Mißtrauen und seinen Blicken mehr aus. „Du bist in der gefährlichsten Zwischenlage, Folkram!“ sagte er, als er alles erfahren hatte. „Wissen möchte ich, wie du dich wieder herauszubringen willst. Mein Rat ist: Erzeig das Gegenüber! Verschwinde!“

„Nein! Auf keinen Fall! Ich will die Rechnung glatt machen und bar bezahlen. Ob Cardigan der Mörder Arnolds ist, oder ein anderer, den ich nicht kenne - ich will der Sache auf den Grund kommen, selbst wenn ich dabei selber vor die Hunde gehe. Kannst du das nicht verstehen?“

„Gibst, aber du wirst dich nur noch tiefer in die Geschichte verwickeln, wenn du dich nicht sofort zurückziehst!“ Warum bedrückt dich nicht sofort die Polizei?“

„Weil ich der Polizei benehmen will, daß ich anderer, nicht ich, der Schuldige an dem Verbrechen ist. Ich will wissen, weshalb Arnold er-mordet wurde, weshalb Cardigan so dringende einen Doppelgänger brauchte und welche Pläne er mit mir in Paris durchzuführen will!“

„Nun gut, und wenn du das erfahren hast, Folkram, wenn deine Schuldlosigkeit sich herausgestellt hat - was dann?“

Folkram zuckte die Achseln. „Ich weiß es nicht!“

Jorsicherung folgt.





# Turnen \* Sport \* Spiel

## Morgen abend:

### Titanica gegen Nord

Die Abendspiele dieses Jahres nehmen morgen (Donnerstag) ihren Anfang mit einer Begegnung zwischen Titanica und der in letzter Zeit sehr guten Nordmannschaft, die erst am letzten Sonntag in Staro nach einem 8:1-Erfolg über die Vize-Mannschaft von Victoria erzielen konnte. Alles leicht wird Titanica ihre Aufgabe diesem erfrischen Gegner gegenüber also nicht nehmen dürfen. Das Spiel findet um 17.45 Uhr auf der Hafenterrasse statt.

### Die Kanufahrer eröffnen die Saison

Am kommenden Sonntag veranstalten die Stettiner Kanuvereine und Einzelkaddler des Deutschen Kanuverbandes ihr Aufnahmefest. Am frühen Morgen werden ungefähr 90 bis 100 Boote die Hafenterrasse passieren. Am der Spitze fährt der Stettiner Kanu-Club gefolgt vom Verein Komm. Kanufahrer, Post-Kanuverein Stettin und Einzelkaddler. Der Zug geht geschlossen bis zur Barnitz. Rückfahrt 4 Uhr nachmittags von Podjeusch.

### Die ADAC-Fahrer in Sarajevo

Nach einem Aufenthalt in Agrum fegten die Tourenfahrer des ADAC am Dienstag ihre Landfahrt mit der vierten Etappe fort, die mit ihren 4309 Km. die längste der ganzen Fahrt war. Schon um fünf Uhr früh erfolgte der Start. Auf dem Wege vor dem Hauptbahnhof nahmen die Wagen Verkleidungen und unter den Klängen flotter Marschmusik ein gen Südboden, der Hauptstadt Jugoslawiens, Sarajevo, entgegen. Aber nicht allein wegen seiner Länge, sondern auch wegen der Straßen stellte diese Etappe hohe Anforderungen an Fahrer und Wagen. Winterreifen glich die Route eher Landwegen als Gebirgs- und so dauerte es natürlich längere Zeit, ehe das Ziel erreicht war. In den frühen Abendstunden war aber auch diese Schwierigkeit überwunden. In Sarajevo war der Empfang seitens der Klubs und Behörden wieder überaus herzlich. Die Teilnehmer

haben hier nun zwei Tage Zeit. Diese Aufstufen werden ausgefüllt mit einer offiziellen Begrüßungsfeier durch Bürgermeister, Militär- und Zivilbehörden im Saale des ehemaligen bosnischen Landtages, einer Rundfahrt in die Umgebung und einem großen Festball.

### Derbyskandalfaten liefen in Mariendorf

Mit hochinteressanten Rennen, wie sie an Wochentagen leider nur selten geboten werden, wartete diesmal Mariendorf auf. Nicht weniger als 22 Pferde kamen im Stacks von Waltersdorf, einem Anzeiger, heraus. Eine Uebertragung lag bei festlagen in der Stadt und sie trat mit dem Sieg der St. Mills gegenener Demyphiana auch prompt ein. Ganz groß war die Stellung von Rammerländer, der 150 Meter ausgabete hatte und mit einer Schmetere-

zeit von 1:28,7 über 350 Meter nur knapp schlugen blieb. Sehr schön hätte das Rammer-Reiten, das unsere beste Reiterie bereitete, werden können, es wurde aber durch einen miserablen Start völlig verdober. In der 1. Derbystaffel und Schenkstücker fieten nach Ball der Kluge ganz aus, während Visconti in 1 und August fliegend abkamen und sofort weit enteilten. In der 2. Staffellei so kein Debut als Vierhänger gleich zu einem leichten Siege, obwohl er die schnelle Zeit von 1:23,5 machte. Einige Derbysieger hob das Peter I-Mennen am Start. Abrecht Direr und Berncompus sprangen im Verlauf des Rennens leiber warterte. Begrenzung mit Dabite nichts wurde. Die von C. Mills geführte Schmetterre siegte in 1:27,7 leicht. Im März-Rennen blieb der erwartete Zweite, der Derbysieger Signal und König Reut aus. Letztere fieten noch richtig, lag zudem in ungünstiger Position und kam so für das Ende nie in Betracht. Signal führte durchweg und gewann leicht gegen Seine Weide.

## Stettins Tischtennisport

### Rückchau auf das Winterhalbjahr 1928/29

Mit den kürzlich stattgefundenen Stettiner Mannschafsmehrfachten ist die Tischtennis-Saison dieses Jahres so gut wie abgeschlossen. Lediglich werden die Klubmeisterschaften des 1. Stettiner Tischtennis-Turnier-Clubs, „Blau-Weiß“ noch öffentlicher Beachtung wert sein. Bei dem großen Interesse der Stettiner an diesem Sport, das sie bei jeder Veranstaltung immer wieder erneut bewiesen, dürfte es wohl angebracht sein, einen kurzen Rückblick auf das vergangene Winterhalbjahr und überhaupt auf die Tischtennisbewegung in Stettin zu werfen. Bis hier nur das Tischtennis in Stettin eine ganz interne Angelegenheit gewesen und wurde lediglich als ein unterhaltendes gesellschaftliches Spiel empfunden. Erst zu Beginn dieses Winterhalbjahres, als man erkannte, daß Tischtennis ein würdiger Sport ist, der sich mit vielen anderen Sportarten auf gleiche Stufe stellen kann, wurde das Spiel öffentlich betrieben. Viele Vereine errichteten Tischtennis-Abteilungen und begannen ein eifriges Training. Als Pionier der eigentlichen Tisch-

tennisbewegung und der allgemeinen Verbreitung darf aber unzweifelhaft der 1. Stettiner Tischtennis-Turnier-Club „Blau-Weiß“ betrachtet werden, der im Oktober vorigen Jahres von 25 sportbegeisterten Spielern gegründet wurde, deren Zahl sich schon jetzt auf 45 erhöht hat, und deren Ideal es war, sich auf diesem Gebiete zu spezialisieren und das Ansehen des Stettiner Tischtennisportes auch nach außen hin zu fördern. Man darf dieses Ziel schon als gelungen bezeichnen; denn in allen anspruchsvollen Tischtennisturnieren, wird der Name Stettins mit Hochachtung ausgesprochen. Alle Veranstaltungen, die von Stettin befragt wurden, sahen Stettin auch an der Spitze. So errang Dü Low (Blau-Weiß) gegen erstklassige Konfirmanden in Köslin den Titel eines Sommermeisters, Baumgarz (Storg-Weiß) belegte den 3. Platz in diesem Turnier und auch der 2. Platz im Herrendoppel ging nach Stettin. — Bei dem großen „Blau-Gold“-Turnier in Berlin,

an dem die gelunte deutsche Extra-Laffe teilnahm, hinterließ die Stettiner Vertretung den besten Eindruck und Dü Low konnte hier den 1. Preis und damit den Silberpokal erringen. Dieses Turnier war das beste Werkmittel für Stettin, und so erzielten denn auch bei dem großen 3. Lan-28-tiger-Turnier in Stettin eine große Anzahl 1. Berliner und anderer auswärtsiger Spieler, u. a. die Weltmeisterin Fran Kuffner und die deutsche Meisterin Frau. Czarna. — Das alles trägt natürlich dazu bei, die Spielstärke auch der anderen Vereine zu fördern; denn mit dem starken Gegner wächst die Stärke des Spielers verhältnismäßig auch erheblich. So gelangten denn auch sämtliche Stettiner Vereine durchweg sehr guten Sport bei den kürzlich stattgefundenen Stettiner Mannschafsmehrfachten. Viel Übung, Geschicklichkeit, ein scharfes Auge und ungeheure Konzentration verlangt dieser Sport, man lernt hierbei sich ganz in der Gewalt zu haben und darum darf man diesen Sportart nicht unterschätzen und so oberflächlich beurteilen. Wenn in der nächsten Woche an der Entwidung der Spielstärke und der ganzen Tischtennisbewegung gearbeitet wird, so darf man für die nächste Tischtennissaison mit Gemisheit das allerbeste erwarten.

## Ämliche Spornnachrichten

Breslauerbürgerliche Vorker-Berand, Kreis Pommeren. Schiedsrichterausssuß.

Schiedsrichter am 21. April 1929.

9 Uhr, Freuenplatz: Schmet 2 gegen CEC 2, Schiedsrichter: Hehl (St.), Mariotaf (Sch. 2).

10,30 Uhr, Freuenplatz: Schmet (Damen) gegen CEC 1, Schiedsrichter: Kamp (Co.), Sobel (Sch. 2).

11,40 Uhr, Freuenplatz: Schmet 1 gegen CEC 1, Schiedsrichter: Kamp (Co.), Sobel (Sch. 2).

15 Uhr, Freuenplatz: Dresner Pant-Berein 1 gegen Freuen 1, Schiedsrichter: Reinick (Sch.), Kothall (Sch.).

16,80 Uhr, Freuenplatz: Dresner Pant-Berein 2 gegen Freuen 2, Schiedsrichter: Kamp (Co.), Kozow (Sch.).

15,90 Uhr, Krefendor Deide: Stargarder SC 2 gegen Schwarz-Weiß 2, Schiedsrichter: Schreiber (Storg-Weiß), Schöbner (Komet).

17 Uhr, Krefendor Deide: Stargarder SC 1 gegen Schwarz-Weiß 1, Schiedsrichter: Dirsch und Sabuda (Freuen).

S. K. Seeblich.

## Ämliche Anzeigen

In das Handelsregister B ist heute bei Nr. 218 (Firma: „Gitarra- und Gitarren-Handlung“ in Stettin) eingetragen: Die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Amstgericht Stettin, 10. April 1929.

In das Handelsregister A ist heute bei Nr. 3544 (Firma: „Stettiner Heidegrühwiesen-Damm, Lauge und Salz“ in Stettin) eingetragen: Anrufung ist aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

Amstgericht Stettin, 11. April 1929.

In unser Handelsregister B ist unter Nr. 13 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Gesellschaft für mechanische Metallarbeiten“ in Stettin eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf aller in der Schmelzindustrie verwendbaren Maschinen, Geräte und sonstigen technischer Vorrichtungen, sowie der Beschaffung aller vorzuerhebenden Werkstoffe, sowie der Herstellung aller solchen Gegenstände. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. März 1929 abgeschlossen. Die Dauer der Gesellschaft läuft bis zum 31. Dezember 1928. Wird die Auflösung der Gesellschaft nicht spätestens ein Jahr vor Ablauf des Gesellschaftsvertrages von mindestens 4/5 der in der Gesellschaftsverordnung vertretenen Stimmen beschlossen, so dauert sie für je weitere 5 Jahre fort. Das Stammkapital beträgt 50 000 RM. Geschäftsführer für 5 Jahre (insoweit Friedrich) wurde in Berlin-Sandow und Direktor Kurt Weber in Stargard i. Pom. Die Bilanzverfahren und Bestimmungen der Gesellschaft ersehen durch beide Geschäftsführer.

Stettin, den 12. April 1929. Amstgericht.

In das Handelsregister B. G. im Landbuch für das Landbuch-Gebiet, eingetragen ist die Firma „Gitarra- und Gitarren-Handlung“ in Stettin, welche am 1. April 1929 erloschen ist.

Amstgericht Stettin, den 12. April 1929.

In dem Kontoverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hans Deppen, Inhabers der „Kaufmannschaft“ in Stettin, wird durch die Schlichter und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht verbleibende Vermögensgegenstände sowie zur Abnahme der Schuldenübertragung der Gläubiger über die Einräumung der Hauszahl und die Einräumung einer Beteiligung an der Obergasse in Stettin, welche am 10. März 1929, 10½ Uhr, vor dem Amtsgericht hierort, Erblassertrag 43, Zimmer 60, bestimmt.

Stettin, den 15. April 1929.

Das Amstgericht, Abteilung 5.

Gemäß § 244 HGB. bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß in dem am 3. April 1929 stattgefundenen Generalversammlung '29

Dr. Paul Marx, persönlich haftender Gesellschafter des Barmen Bank-Vereins, Hinsberg, Fischer & Comp., Düsseldorf.

Julius Funcke, Rentier, Hagen i. Westf., Kommerzienrat C. Rud. Poensgen, Vorsitzender der Handelskammer zu Düsseldorf, Düsseldorf.

Clemens Lammert, Mitglied des Präsidiums des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Vertrauensmann der papiererzeugenden Industrien, Berlin-Charlottenburg.

Dr. Theodor Goldschmidt, Generaldirektor der Theodor Goldschmidt & Co., Essen.

Kommerzienrat Fr. Klages, Düsseldorf.

Wilhelm Wüchrich, Düsseldorf, in unsern Aufsichtsrat neu gewählt worden sind.

Scholvin bei Stettin, den 15. April 1929.

**Feldmühle**  
Papier- und Zellstoffwerke  
Aktiengesellschaft.

Das Stettiner Handelsregister 1929 ist erschienen!

Das Register gibt Aufschluß über die Rechtsverhältnisse von 6000 Firmen des Regierungsbezirks Stettin. Es verzeichnet in übersichtlicher Anordnung außer der Firma insbesondere deren Inhaber, Gesellschafter, Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder, Prokuristen; ferner die Vertretungsbefugnisse, das Grund- und Stammkapital, den Geschäftszweig, die Adresse, das Jahr der Eintragung u. v. a. m.

Zu beziehen durch die  
**Industrie- und Handelskammer zu Stettin**  
Stettin, Frauenstraße Nr. 30, Börse I.  
Preis 3.- Rm.

**Lagerplatz**

an der Auguststraße zwischen Heilig und Kammerger Wegespost, 1564 qm, hat zu vermieten

Südtliche Delonomie-Deputation, Rathhaus, Zimmer 36, Fernruf durch Stadttat 250 01.

Gut durchgereiften, goldgelben  
**Käse**  
hat laufend in jeder Menge billig anzugeben

Gen.-Molkerei Nossendorf Pom.

Am Donnerstag, den 18. April, vormittags 9 Uhr, verfallene im Amtsgericht Stettin

3929. 20 000 Grundschuldbriefe, eingetragen im Grundbuch der Gemeinde Wendorf, Amtsgericht Hohenhausen, Band 1 Blatt 8, Abt. 3 unter Nr. 11.

3928. 13 000 Grundschuldbriefe, eingetragen im Grundbuch der Gemeinde Wendorf, Amtsgericht Hohenhausen, Band 1 Blatt 8, Abt. 3 unter Nr. 12.

3929. 3 000 Grundschuldbriefe, eingetragen im Grundbuch der Steuergemeinde Patzdorf, Band 8 Blatt 405, Abt. 3 Nr. 8/II.

3929. 6 000 Grundschuldbriefe, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Stettin für Geierstal, Band 6 Blatt 331, Abt. 3 Nr. 28/VI und 29.

3929. 5 000 Grundschuldbriefe, eingetragen im Grundbuch der Steuergemeinde Leisnach, Buch 1, Band 10 Blatt 572, Abt. 3 Nr. 17/VI.

3929. 5 000 Grundschuldbriefe, eingetragen im Grundbuch der Steuergemeinde Rummsensfeld, Band 10 Blatt 572, Abt. 3 Nr. 19/VIII.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung für Rechnung dessen, den es angeht.

Ernst Fuchs, beordertes Handelsmakler.

**Familien-Nachrichten.**

**Geburten:**  
Eine Tochter:  
Baharbeiter Gustav Fenner und Frau Auguste, geb. Großkreuz.  
Stopf i. Pom.: Walter Heimke und Frau Lotty, geb. Kauer.

**Verlobungen:**  
Stettin-Altona (Elbe): Lieselotte Janzen und Kaufmann Walter Köhn.  
Torzelow: Käthe Peters und Albert Schwank.  
Stettin: Werner Krüger und Frau Charlotte, geb. Milleville, Frauenstraße 30.  
Anklam: Walter Rösler und Frau Anna, geb. Poggenдорf.  
Demmin: Werner Groth und Frau Maria, geb. Helmke.  
Pryritz: Walter Kendziorok und Frau Herta, geb. Hirsch.  
Swinemünde: Max Brede und Frau Alice, geb. Korn.  
Swinemünde-Neuendorf: Hellmut Brauns und Frau Hannechen, geb. Wittenbergs.

**Todesfälle:**  
Stettin: 15. 4. Schneider Hermann Braun, 65 Jahre, Wilhelmstraße 20. Einäscherung Donnerstag 16.30 Uhr in der Hauptkapelle des Hauptfriedhofs. — 15. 4. Outille Hensel,

Altheider Preisenzprudel Harzer Sauerbrunnen  
natürliches Mineralwasser d. Harzgebirges Altheide  
frei Haus 30 Flaschen 7.80 Mark

**Bronte**

das spritzige Zeitgetränk aus  
brasilianschem Mate . . . 30 Fl. 5.10

**Gustav Krämer**  
Alte Falkenwalddt Str. 5 Fernspr. 320 00

### Der Stille-Film

Ein Deutscher revolutioniert den Tonfilm.

Während in Newhabsberg, Johannisthal, Tempelhof die Ateliers äde und verlassen dastehen, die deutsche Filmindustrie den Atem anhält, weil sie beim besten Willen nicht weiß, ob sie nun krumm oder tonend produzieren soll, hat ein bescheidener Herr, dessen Name vor wenigen Wochen völlig unbekannt war, die Tonfilmrevolution über den Ozean hinweg, die vielbesetzte technische Erfahrung der Amerikaner zurück gemacht, die Patentstreitigkeiten in Deutschland zur Bedeutungslosigkeit verurteilt. Der Mann heißt bezeichnender Weise Stille, Doktor Stille, obgleich er etwas Tonendes erfunden hat, nämlich den neuen Tonfilm aus Stahl. Man möge sich seinen Namen merken, denn es wird in den kommenden Tagen sehr laut werden um diesen Doktor Stille.

In einer Berliner Mietstube hat er sein Laboratorium, und dort hat er an seiner Erfindung schon zu einer Zeit gearbeitet, als es seinem Menschen einfiel, den Tonfilm für mehr als eine Spielerei zu halten. Er ist auch heute noch bescheiden, obwohl sich um seine Stärke die ersten Blätter jagenden Rufes melden, er zeigt dem Besucher gerne, was er zu zeigen hat, sein töndendes Stahlband, das mehr als symbolisch berufen ist, bereits die Erde zu umspannen.

Wenn Dr. Stille in sein Mikrophon spricht, dann betätigen die so erzeugten elektrischen Stromstöße zwei starke Elektromagneten, zwischen deren Polen ein dünnes Stahlband fortbewegt wird. Von der Schale her wissen wir noch, daß eine Stenodiel, die mit einem Magneten in Berührung kam, gleichfalls magnetisch wird. Das gleiche geschieht mit dem Stahlband. Es wird zwischen den Elektromagneten selbst magnetisch, und zwar abwechselnd stärker oder schwächer, je nach der Intensität, mit der die durch das Mikrophon gesteuerten Elektromagneten auf es einwirken haben.

Der Erfinder bewegt nun das magnetisch „infiltrierte“ Stahlband an einer empfindlichen Membrane vorbei, es wirkt nun ebenso wie die Membrane eines Telephonhörers, es bringt die Membrane in Schwingungen. Die so erzeugten Töne werden verstärkt — der Tonfilm ist fertig.

Der Vorzug dieses Systems ist seine Einfachheit. Zwei andere Systeme rangen bisher um die Anerkennung: die Schallplatte und die optische Tonzeichnung auf einem Zellulosefilmstreifen. Die Schallplatte ist in der Wiedergabe besser, aber ihre Laufzeit ist beschränkt.

## Sie schoben am besten



Die Sieger des Verbandes Stettiner Reglerklub wurden durch Ueberreichung von Pokalen und Erinnerungsmünzen geehrt.

lich begrenzt, und ihre Anwendung auf den Tonfilm überhaupt meistens an der Schwierigkeit, den Uebergang von der einen auf die andere Platte zu vollziehen. Beim photographischen System hingegen mußten die Filmstreifen erst entwickelt werden, ehe die Aufnahmegeräte überhaupt wußten, was sie aufgenommen hatten, der technische Vorgang: Verwindung des Tons in Strom, des Stroms in Licht und umgekehrt — ist außerdem so kompliziert, daß niemals reine Töne herauskamen. Dr. Stilles magnetischer Stahlstreifen, der natürlich in beliebiger Länge hergestellt werden kann, geht diesen Schwierigkeiten elegant aus dem Wege.

Er leidet selbstverständlich noch an anderen Minderkrankheiten. Wenn er längere Zeit zusammengerollt bleibt, vermischen sich die Töne, auch die elektrischen Einwirkungen der Vorführungsapparate wirken auf das Stahlband ungünstig ein. Aber das sind Nachteile, die Dr. Stille noch beheben will und auch wahrscheinlich beheben wird.

Vorläufig besteht die Gefahr, daß die Erfindung ins Ausland wandert, besonders die Engländer sind hinter Dr. Stille her. Aber es ist doch zu hoffen, daß der Prophet diesmal auch in eigenen Lande etwas gelten wird. Er hat den Schlüssel zu dem schwierigen Problem in der Hand, das unter dem Namen „Tonfilmstreife“ den deutschen Filmgewaltigen so viel Kopfzerbrechen verursacht.

### Ein fühner Forscher



Der bekannte Indianer-Forscher Dr. A. W. Abo Baeckler rüht zu einer Expedition, die ihn zum fünften Male nach Südamerika zu den dort lebenden Indianern führen soll. Das Hauptinteresse des Forschers gilt diesmal den menschenfressenden Indianern im nordöstlichen Peru. Wir berichten auf der 3. Seite des Hauptblattes ausführlich über Dr. Baecklers Pläne.

### England im Wahlkampf



Für die im Mai stattfindenden englischen Wahlen hat jetzt der Wahlkampf mit ganzer Stärke eingesetzt. Unser Bild zeigt den Führer der Liberalen, Lord George, den gehobenen Redner, in einer typischen Pose während einer Wahlrede.

### Die Lüge im Gefes

Herr Kurt Grokowitz aus Berlin hatte als Buchhalter zu wenig Geld verdient. Er gab daher diesen ehrlichen Versuch auf und beschäftigte sich mit anderen Dingen. Es gab kaum eine Warenart, die nicht durch seine Hände ging. Möbel, Fahrräder, Bücher, Kleider, Stoffe — — — für alles hatte er Verwendung. Er bezahlte die Ware mit ungedruckten Schecks und verkaufte sie zu niedrigem Preis zwar, aber doch gegen bare Münze. Der Erlös konnte auf diese Art gar nicht vollständig sein. Einmal arretierte Herr Grokowitz an einen mitteleuropäischen Mann, der, als die Zahlung ausblieb, insofern Klage einreichte. Da es sich um eine an sich geringfügige Sache handelte, wurde Grokowitz nur zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt, und er konnte nachher in aller Ruhe weiterarbeiten. Es dauerte noch einige Zeit, bis das Gefäß seiner Sünden voll war. Dann schritt die Staatsanwaltschaft ein und Kurt Grokowitz wurde endgültig geschnappt.

Endgültig? Das Schöffengericht trat in die Verhandlung ein. Die Sünden des Angeklagten wurden einzeln vornehmlich, es war eine hübsche Serie, die so auf drei vier Jahre Gefängnis bewertet werden konnte.

Aber der Vorsitzende machte plötzlich große Augen. Da lag der Akt der Gerichtsverhandlung, in der Grokowitz zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden war wegen eines Teiles der Betrugsliste, die jetzt zur Anlage hand. Es aber ein Gefes, das ungefähr folgendermaßen lautet: Wer wegen eines Gliedes einer fortgesetzten Handlung rechtskräftig verurteilt wurde, kann nicht noch einmal

wegen der Gesamthandlung verurteilt werden. Das Gericht zog sich zur Beratung zurück und suchte dann gemeinsam mit den Urhebern. Das Verfahren wurde niedergeschlagen, der Haftbefehl aufgehoben. Lüge im Gefes! Da ist nichts zu machen! Herr Grokowitz muß noch mal von vorn anfangen. Erst dann kann ihn der Arm der Gerechtigkeit erreichen. Und er wird es tun. Sicher!

**Millionen und Obermillionen**

**Kuchen haben die deutschen Hausfrauen**

im Laufe von 30 Jahren in immer noch steigender Zahl nach Dr. Oetker-Rezepten gebacken. Wieviel Freude haben sie damit sich selbst und ihren Familien bereitet! Wieviel Genuß finden sie immer wieder in den feinen und appetitlichen Oetker-Gebäcken.

Zur Freude am Werk gehört die Sicherheit, daß es gelingt — und die bietet

**nur Dr. Oetker's Backpulver**

**„Backin“**

Eine Fülle von praktisch Backrezepten bietet „Dr. Oetker's Backpulver“ Ausgabe F (Preis 15 Pfennig) und „Dr. Oetker's Schok-Kochbuch“ (30 Pfennig), zu haben in den Lebensmittelgeschäften, sonst gegen Einsendung in Marken von

**Dr. August Oetker, Bielefeld.**

# Neues aus Stettin

## Erweiterung der Sozialversicherung?

Das Reichsarbeitsministerium hat dem Reichstage eine Denkschrift über den Ausbau der Leistungen in der Invaliden- und Angelegenheitenversicherung vorgelegt. In dieser Denkschrift wird unterrichtet, welche Wechselseitigkeit im Laufe der nächsten Jahre in den genannten beiden Zweigen der Sozialversicherung festzustellen ist. In der Invalidenversicherung ist die Wechselseitigkeit in der Invalidenversicherung ist, daß eine Verwirklichung der im Reichstage eingebrachten Entwürfe nicht irragbar ist, zumal sich überhaupt nicht übersehen läßt, aus welchen Mitteln diese Maßnahmen bestritten werden sollen. In der Angelegenheitenversicherung ist nur bis zum Jahre 1933 Ueberbrücke zu erwarten. Die Selbstbeträge in den darauffolgenden Jahren würden bis zum Jahre 1933 auf jährlich etwa 335 Mill. An. steigen. Eine Erhöhung des Grundbetrages bei der Invalidenversicherung um den im Reichstage geforderten Satz von 5 bis zu 10 An. monatlich würde eine Mehrbelastung von 187 bzw. 234 Mill. An. jährlich erheben. Die Herabsetzung der Altersgrenze für den Rentenbezug in der Invalidenversicherung auf das 60. Lebensjahr würde jährlich 312 Mill. An. Mehrkosten verursachen, die Herabsetzung auf das 50. Lebensjahr sogar rund 1300 Mill. An. Die nötigen Mehrkosten würden sich durch die Angelegenheitenversicherung bei Verwirklichung der im Reichstage gewünschten Veränderungen erheben.

Mit Rücksicht hierauf hat der Reichsarbeitsminister Vorschlag im sozialpolitischen Ausfuss des Reichstages erlassen, daß die Reichsregierung nach eingehender Beratung über die Ansprüche für einen Ausbau der Invalidenversicherung zu der Ansicht gekommen sei, daß angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung und der Belastung durch Reparationsleistungen selbst eine nur teilweise Durchführung dieser Entwürfe nicht möglich sei. Die Reichsregierung habe, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheiten vorläufig abgesehen. Der Ausschuss erklärte sich in seiner Mehrheit mit den Ausführungen des Ministers einverstanden. Zwischen dem Reichsarbeitsminister und dem Reichsminister der Finanzen haben auch die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften die Forderung nach Erhöhung des Grundbetrages der Renten und nach Herabsetzung der Altersgrenze zurückgelehnt. Verlangt wird aber von ihnen Erhöhung der Renten durch Aufbau weiterer Lohn- und Beitragsklassen, Herabsetzung der Invaliditätsgrenze von 60% auf 50 v. H., Gewährung von Renteinheiten auch ohne Invalidität, Befreiung der Renteinnehmer nach § 1311 A. B. G. und Herabsetzung der Altersgrenze zwischen Invaliden- und Angelegenheitenversicherung. Schließlich wird aber auch die Verwirklichung dieser Forderungen nicht fraglos sein. Auch bei den Beitragsbeiträgen der Renteinnehmer sind die Meinungen nicht einheitlich. Es besteht vorläufig wenig Wahrscheinlichkeit, daß die Gewerkschaftsforderungen in dieser Form vom Reichstage angenommen werden.

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt hat sich im Sauparagrafen des Preussischen Landtages gegen eine weitere Ausdehnung der Sozialversicherung ungefragt für sich ausgesprochen. Von einer weiteren Ausdehnung der Sozialversicherung könnten Verbesserungen nicht erwartet werden. Schon heute müsse ein großer Teil der Arbeiter und Angestellten einen Teil der Lohnzeit allein für die Versicherungsbeiträge arbeiten. Das Ignorieren der Lebensbedingungen. Es sei nicht ratsam, weitere Volksteile in die Versicherung einzubeziehen. Die Sozialversicherung müsse das bleiben, was sie ursprünglich sein sollte, eine Versicherung der Minderbemittelten. Einer Ausdehnung über diesen Kreis hinaus werde das Preussische Ministerium für Volkswohlfahrt mit Nachdruck entgegenstehen.

## Fischerei-Schonzeit

Der Regierungspräsident hat die diesjährige Fischereischonzeit für die Binnen- und Küstengewässer auf die Zeit vom 1. Mai, 6 Uhr vormittags, bis zum 12. Juni, 6 Uhr vormittags, festgelegt.

## Der Untergang des Dampfers „Venetia“ vor dem Cecamt

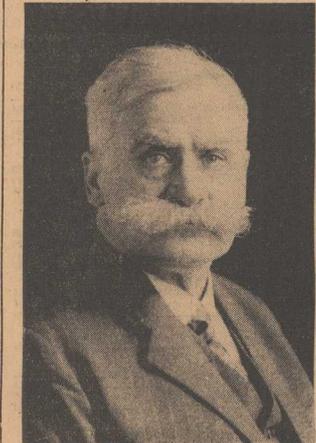
Am Freitag, 19. April, verhandelt das Stettiner Gericht über den Untergang des Dampfers „Venetia“, 842 B.-Registertonnen groß und 1877 aus Eisen erbaut, der vor einigen Wochen im Nebel in der Nähe der Insel Helgoland von einem ausländischen Dampfer gerammt wurde. Das Schiff war Eigentum der Reederei W. Kaufmann in Stettin und Eismennende. Die Befragung konnte gestrich werden.

□ **Verkehrsunfall.** Gegen 14.45 Uhr fuhr gestern ein Radfahrer vor dem Haupte Boll-

wert 26 auf dem Bürgersteig einige dort liegende Posten an. Ein Mann hielt den Radfahrer an. Ein Mann hielt den Radfahrer an. Ein Mann hielt den Radfahrer an.

## Der 70. Geburtstag

Am 18. April 1929 feiert der Maschinen-Ehrenobermeister Albert Damm in Stettin, seinen 70. Geburtstag. Er lernte ursprünglich als Maschinenbauhandwerk und war nach alter Sitte viele Jahre auf der Wanderhaft. In den Vereinigten Staaten von Amerika gelang es ihm nach einer Reihe von Jahren sich ein kleines Kapital zu erlangen, mit dem er sich 1897 in Stettin selbständig machte. Aus kleinen Anfängen



heraus hat er es verstanden, trotz der vorhergehenden Wirtungen, die der Krieg und die Inflationszeit auf jedes Geschäft hinterließ, sein Unternehmen zu einem der ersten dieser Art in Stettin und Pomern auszubauen.

Herr Albert Damm ist seit fünf Jahren auch führend in der pommergen Bewegung des selbständigen Maschinenhandwerks tätig und seit 1925 Gründer und 1. Vorsitzender der Freien Vereinigung Pommerger Fahrrad-, Motorrad- und Nähmaschinenhändler e. V. Im vorigen Jahr wurde er auch Gründer und Obermeister der Freien Maschinen-Jugend zu Stettin. Dem wurde dieses Amt übertragen, weil er bereits seit 30 Jahren als Meister Lehrling ausgebildet und bereits 15 Jahre der Meister- und Gesellenprüfungskommission für das Maschinenhandwerk in führender Stelle angehört. Auf Grund seiner Verdienste um das Handwerk wurde ihm im vorigen Jahr von der Handwerkskammer der Ehrenmitgliedertitel überreicht.

Hoffentlich wird es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre der jüngeren Generation das Vorbild eines Handwerksmeisters vom alten Schrot und Korn zu sein.

## Ein hartnäckiger Selbstmörder

Gestern gegen 15.40 Uhr fletterte der Händler Carl B., Volkstr. 9 wohnhaft, in der Nähe der Hauptstraße in ein Boot und springt von hier in selbstmörderischer Absicht in die Oder. Er rettete sich jedoch selbst wieder. Als ein Polizeibeamter hinzukam, verunglückte er wiederum hineinzuspringen. Darauf wurde er mit zur Polizeiwache des 1. Reviers genommen und von hieraus in seine Wohnung - unter Dohut seiner Frau - entlassen.

## Wohnungsbrand

Gestern gegen 15.45 Uhr wurde die Feuerwehr zum Hause Lange Straße 2 gerufen, wo durch Unvorsichtigkeit in einer Wohnung ein Wohnungsbrand entstanden war. Es verbrannten Gegenstände und Sachen im Werte von etwa 200 An. Gegen 16.10 Uhr rüde die Feuerwehr wieder ab. Die Ehefrau Sch. hatte mit einem Taalicht nach einem verlorengelassenen Gegenstand auch unter dem Bett gesucht und hierbei den Brand hervorgerufen.

## Glücklicher Gewinner gesucht

Nach einem gestern bei dem Bauhaus und Lotteriegesellschaft Rob. Th. Schröder Nacht (Schulstr. 32) eingegangenen Telegramm ist der Hauptgewinn von 100.000 An. und die Prämie von 50.000 An. in der scheidenden Volkslotterie auf das Doppellos 514 481 in die Kasse der genannten Firma gefallen.

## Vom Wochenmarkt

Das Bild des lebhaften Frühlingsmarktes herrscht auch heute. Besonders Treiben herrscht an den Blumenständen, wo Saat und junge Pflanzen für den Balkon- und Gartenschmuck eingefauft werden. Als Frühjahrsneuheit sind neben den anderen Frühlingswaren, deren Preis schon bedeutend herabgerungen ist, die ersten jungen Kartoffeln zu sehen.

Die Preise waren etwa folgende:  
Butter, Eier: Laufrücker von 1,50 an. Wollereibutter von 2,20 an. Eier: Groß von 0,10 an. Geflügel: Gänse 1,20-1,40. Enten 1,40-1,50. Linsen: Groß 1,00. Die Preise für Fleisch waren im wesentlichen unverändert. **Metz.** Rindfleisch: Rindfleisch 1-2 Stück 0,50, Rindfleisch 0,40-0,70, Schinken 3 Stück 0,20, Tomaten 0,70.

## Einiges über die Untermiete

Von Amtsrichter Dr. Koehnagen.

Die immer noch fühlbare Wohnungsnot macht ständig eine große Anzahl junger Familien und Einzelpersonen, im Besonderen die Untermiete ein Unterkommen zu finden. Früher wurde ein derartiger Untermietvertrag fast regelmäßig über möblierte Zimmer abgeschlossen. In der heutigen Zeit der Raumnot finden wir jedoch eine ganze Reihe von Varianten solcher Verträge, die schließlich auch über leer abgegebene Wohnräume abgeschlossen werden.

In den nachstehenden Zeilen soll über die verschiedenartigen in rechtlicher Hinsicht die Untermietverträge einiges klargelegt werden. Soweit lediglich Wohnräume untervermietet sind, inwiefern sie für andere Bestimmungen aus, da für diese nur noch die Bestimmungen des B. G. B. gelten.

Das Mietverhältnis umfasst in seiner ursprünglichen Fassung sämtliche Mietverhältnisse über Gebäude und Gebäudeteile. Von der Paragraf 52 vorgesehene Möglichkeit der Forderung der Zwangsverwaltung für einzelne Vertragsarten haben die einzelnen Länder in verschiedener Hinsicht Gebrauch gemacht. Neben dem vollständigen Fortfall der Zwangsverwaltung für gewerbliche Räume hat Preußen durch eine Verordnung vom 12. Dezember 1924 die möblierten Zimmer, soweit sie keine selbständige Wohnung darstellen, von den Bestimmungen des 1. Abschnitts des M. E. G. (mit Ausnahme des Paragraf 29) sowie von den Vorschriften des Wohnungs-mietgesetzes und des Mietmietengesetzes ausgenommen.

Ueber die Frage, was unter einer selbständigen Wohnung zu verstehen ist, gehen die Meinungen auseinander. Der Preussische Wohnraumbauamt hat in einem Erlaß vom 6. Februar 1925 die Verordnung vom 12. Dezember 1924 dahin auslegen wollen, daß auch möblierte Zimmer, die von der Wohnraumbauamt nicht abgetrennt sind, als selbständige Wohnungen zu gelten hätten, wenn der Untermieter das Recht hat, in den angemieteten Räumen einen selbständigen Haushalt zu führen.

Die Auslegung durch den Erlaß des Wohnraumbauamts hat nicht überall Zustimmung gefunden, wie auch seine Bezugnis zu einer derartigen Auslegung in Abrede gestellt ist. Nebenbei hat das Kammergericht in händiger Entscheidung einen abweichenden Standpunkt eingenommen. Es hielt eine selbständige Wohnung nur in einer „säumlich und wirtschaftlich getrennten Wohnung, in der ein selbständiger Haushalt geführt werden kann, ohne daß die Mitbenutzung anderer Räume mehr als örtlich erfolgt. Dazu verlangt das Kammergericht vor allem einen eigenen Zugang, eine eigene Kuchentreppe und räumliche auch Kuchentreppe und Wasserleitung.

Zieht man in Betracht, daß mit der Verordnung vom 12. 12. 1924 die Zwangsverwaltung gelockert und das Untermieten von Wohnraum gefördert werden sollte, so auch man anzunehmen, daß auch nach dem allgemeinen Sprachgebrauch die Auffassung des Kammergerichts die richtige sein muß. Würde man nämlich den Begriff selbständige Wohnung dem Recht zur Führung eines selbständigen Haushaltes gleichstellen, so würde der praktische Erfolg der Forderungserordnung gleich null sein. Einen selbständigen Haushalt kann schließlich auch jede Einzelperson in einem möblierten Zimmer führen, wenn sie in dem Zimmer z. B. einen elektrischen Kocher oder eine andere wichtige Kochfahrgenstände besitzt.

Eine ganze Anzahl der Stettiner Seiten- und Hinterhauswohnungen besteht aus Stube, Kammer, Küche oder 2 Stuben und Küche. Die bauliche Anordnung ist dabei derart, daß man vom Treppenhause entweder direkt in die Küche oder auf einen kleinen Flur (Korridor) gelangt. Hieran schließt sich das eine Zimmer, von dem man in das zweite Zimmer oder in die Kammer gelangt. Dieser letzte Raum hat also keinen eigenen Zugang. Mit nur einer der beiden Räume untervermietet, so findet auf ihn der erste Abschnitt des M. E. G. keine Anwendung, ohne Rücksicht darauf, ob der Untermieter die Küche mitschließt oder in seinem Mietraum selbst kocht. Es fehlt hier der eigene Zugang. Zu

## Das Wetter am Donnerstag

Schwache bis mäßige Winde aus südwestlichen Richtungen, vormittag heiter, wenig Wärmeeinwirkung.

Niedrige Temperatur der Nacht zum Mittwoch, 1,8 Grad, morgens 8 Uhr +2,3 Grad, mittags 12 Uhr +8 Grad.

Beifrost 0,18-0,30, Restfrost 0,25, Regen 0,10, Unwetterfrost 0,50, Nebel 2 bis 0,45, Schneefall 0,55, Regen 2 bis 0,25, Niederschlag 0,20. Höhe: Meise lebende Seile 1,00-1,10, große billiger: Kögen 0,90-0,50, Barle 0,90, Seile 0,40 bis 0,70, Zander 1,30, Fünfzehen 2,50-3,00, Schollen 0,40 und billiger, Dorsch 0,25, Kabeljau 0,30, grüne Herings 3 bis 1,00 und billiger, Salm 0,50, Karpf.

**Rundfunk?** *Elektronen-König* mit **TELEFUNKEN**

**TELEFUNKEN**





# Sind Sie ein Opfer der Hämorrhoiden?

Denn müssen Sie sich fragen, ob dieses Leiden heilbar ist; denn wenn ein Hämorrhoidenkranker dieses wirksame Mittel bereitet, wird es ihm immer größere Dual bereiten. Die anfangs unbedeutenden Krämpfe am Darm machen, sie wandern in den Darm hinein und plagen schließlich auf. Dann besteht die Gefahr, daß Blutgerinnsel in die Blutbahnen kommen und dort zu sehr gefährlichen Verstopfungen führen. Es kommt hinzu, daß die Schmerzen, das Brennen und das Jucken der erkrankten Teile immer unträglicher werden und den Kranken förmlich und jechig zwingen ruhen. Schließlich bleibt dem verarmten Patienten nur noch übrig, sich auf dem Wege der Operation unheilbare Heilung zu verschaffen.

Was das sein? In den meisten Fällen: Nein! Denn Hämorrhoiden, rechtzeitig als solche erkannt und sachgemäß behandelt, können mit großer Wahrscheinlichkeit auf Erfolg ohne Operation beschränkt werden. Neben reinlicher Sauberkeit muß eine geeignete Salbe zur Anwendung kommen, die die Krämpfe zur Schwumpfung bringt, die Schmerzen lindert, die Entzündungen beseitigt, die bewährte Humidol-Salbe verbindet alle diese Eigenschaften in hervorragendem Maße. Schon nach ganz kurzer Anwendung läßt das Jucken und Brennen nach. Damit ist schon viel gewonnen; denn fällt der Juckreiz fort, so verringert sich auch die Gefahr weitergetragener Infektionen. Nun erst kann der Heilungsprozeß beginnen. Die Humidol-Salbe wird seit Jahren auch in ver-

zweifelten Fällen gebraucht, und unzählige Kranke bezeugen, daß sie fast Wunderdienste geleistet hat. Aber die Humidol-Salbe ist keine Wunderkur, sondern das Resultat einer wissenschaftlich durchdachten Arbeit. In dieser Salbe sind alle Stoffe vereinigt, die diese tüchtige Krankheitserfolge zu befähigen vermag. Die Humidol-Gesellschaft will überzeugen und nicht überreden. Sie erhalten durch die Versand-Abteilung umsonst eine ausreichende Probe Humidol nebst ärztlicher Aufklärungsschrift über Hämorrhoidenleiden. Diesen kostenlosen Versuch ist jeder seiner Gesundheit schuldig. Überzeugen Sie sich am besten selbst und schreiben Sie sofort, ohne Sie bezahlen, nach Probe und Verschluß an die Humidol-Gesellschaft, Berlin W, Stad 284.

## Häuser u. Geschäfte

### Zahnpraxis

in herrlichen Hofgebäude wegen Berufsaufgabe per sofort preiswert und unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch S. Günther, Särwalde Str.

### Landwirtschaft

mit 300 Morgen aufwärts, mit eigener Landwirtshaus, gute Gebäude, Vieh, Schafherde, Administrierer u. sehr tüchtige Landwirte. Näheres durch einen renommierten Vertreter für diesen Sohn eine

### Landwirtschaft

mit 100 Morgen aufwärts bei 15 000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Grundstück

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Hof

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Section im Antrage

aus in Woltersdorf bei Stettin gelegen. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landhaus

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Emil Vedmann,

Stettin, Danziger Str. 17.

### Berkant

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Hausgrundstück

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landhaus Villa

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Dringend!

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Garten oder Landebentonic

in oder bei Stettin zu verkaufen. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Grundstück

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Grundstück mit 2 Läden

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Geldstücksgrundst.

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Hausgrundstück

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landhaus Villa

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

mit 2000 M. Anzahl, u. 2000 M. jährlicher Umsatz. Die Wirtschaft muß auf 1000 M. abgetrieben werden. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Stabeien-Geläch

in einer Probingsstadt der Neumark ist ein altes, eingeführtes

### Unterricht

in der bei Stettin zu verkaufen. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Jankowsky's Höhere Privatschule

Segla bis Prima. Vorbereitung auf Abiturium, Oberreife und Primarziele. Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Lotterie-Anzeigen

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Lose 1. Klasse

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preuß. Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Preußische Staatslotterie

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

## MÖBEL

Henzimmer-Speisezimmer-Schlafzimmer-Kleiderstube-Stoffe-Gardinen-Teppiche-Gemälde-Kleinkunst.

## BÜTTNER

Meine Ausstellung ist eine Lebenswunder! Stettins Zwanglose Besichtigung erbeten.

Raumkunst-Sitzmöbelfabrik-Falkenwalderstr. 15 Fernr. 23314 - Gegr. 1906 - Beachten Sie meine 7 Schaufenster

## Kauft nur bei unsern Inserenten

## Versäumen Sie nicht

jetzt die Ausstellung der R. C. Schuppenhauer-Möbel zu besichtigen, Sie werden sich sofort zum Kauf entschließen, da Ihnen hervorragend günstige Angebote unterbreitet werden.

## Ausstellung: Große Domstraße 22. Freie Lieferung.



## Sparsam und doch gut kochen

ist die Aufgabe. - Wozu teure Butter, wenn das gleiche mit „Blauband, frisch gekümt“ zu erreichen ist? Sie ist nahrhaft, ergiebig und appetitlich und kostet nur den halben Preis. Erreichen Sie sich selbst, wieviel Sie im Laufe eines Jahres sparen können.

Feinkost-Margarine

## Blauband

frisch gekümt

Stettin 3, Robmarkt 6, p. r. Postscheck Nr. 2100 Stettin - Tel. 303 84.

### Zähne

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Jahrespreis E. Haus

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

### Landwirtschaft

Näheres durch Adolf Bahr, Stolz, Bülowstr. 10.

# Neues aus Stettin

## Erweiterung der Sozialversicherung?

Das Reichsarbeitsministerium hat dem Reichstage eine Denkschrift über den Ausbau der Sozialversicherung vorgelegt. In dieser Denkschrift wird unter anderem, welche Verbesserungen im Laufe der nächsten Jahre in den genannten beiden Zweigen der Sozialversicherung (Arbeitslosenversicherung und Unfallversicherung) zu erwarten sind, dargestellt. Das Ergebnis der Untersuchung ist, daß eine Verwirklichung der im Reichstage eingebrachten Vorschläge nicht tragbar ist, zumal sich überhaupt nicht übersehen ließe, aus welchen Mitteln diese Maßnahmen bestritten werden sollen. In der Unfallversicherung seien nur bis zum Jahre 1933 Verbesserungen zu erwarten. Die Fehlbeträge in den darauffolgenden Jahren würden bis zum Jahre 1938 auf jährlich etwa 325 Mill. M. steigen. Eine Erhöhung des Grundbeitrages bei der Unfallversicherung um den im Reichstage geforderten Satz von 5 bezug 10 M. monatlich würde eine Mehrbelastung von 167 bezug 334 Mill. M. jährlich ergeben. Die Herabsetzung der Altersgrenze für den Rentenbeitrag in der Unfallversicherung auf das 60. Lebensjahr würde jährlich 312 Mill. M. Mehrkosten verursachen, die Herabsetzung auf das 50. Lebensjahr sogar rund 1300 Mill. M. Ähnliche Mehrkosten würden sich auch in der Angestelltenversicherung bei Berücksichtigung der im Reichstage gewünschten Änderungen ergeben.

Mit Rücksicht hierauf hat der Reichsarbeitsminister Bissell im sozialpolitischen Ausschusse des Reichstages erklärt, daß die Reichsregierung nach eingehender Beratung über die Vorschläge für einen Ausbau der Unfallversicherung zu der Ansicht gekommen sei, daß angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung und der Belastung durch Reparationsleistungen selbst eine nur teilweise Durchführung dieser Vorschläge nicht möglich sei. Die Reichsregierung habe, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit vorläufig abgesehen. Der Ausschuss erklärte sich in seiner Mehrheit mit den Ausführungen des Ministers einverstanden. Zutreffend haben auch die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften die Forderung nach Erhöhung des Grundbeitrages der Renten und nach Herabsetzung der Altersgrenze zurückgewiesen. Verlangt wird aber von ihnen Erhöhung der Renten durch Ausbaur weiterer Lohn- und Beitragsklassen, Herabsetzung der Invaliditätsrente von 60% auf 50 u. s. w. Gemäßung von Witwenrenten und ohne Invalidität, Beteiligung der Kuratungsbestimmungen nach § 131 A.B.D. und Neuregelung der Lohnverteilung zwischen Invaliden und Angestelltenversicherung. Schließlich wird aber auch die Verwirklichung dieser Forderungen nicht traurig sein. Auch bei den Bestimmungen der Reformvorschlüge sind die Meinungen nicht einheitlich. Es besteht vorläufig wenig Wahrscheinlichkeit, daß die Gewerkschaftsforderungen in dieser Form vom Reichstage angenommen werden.

Der Preussische Minister für Volkswohlfahrt hat sich im Hauptauschusse des Preussischen Landtages gegen eine weitere Ausdehnung der Sozialversicherung unfähig wie folgt ausgesprochen: Von einer weiteren Ausdehnung der Sozialversicherung könnten Verbesserungen nicht erwartet werden. Schon heute müßte ein großer Teil der Arbeiter und Angestellten einen Tag in der Woche allein für die Versicherungsbeiträge arbeiten. Das spätere die Lebenshaltungskosten. Es ist nicht ratsam, weitere Volksteile in die Versicherung einzubeziehen. Die Sozialversicherung müsse das leisten, was sie ursprünglich sein sollte, eine Versicherung der Minderbemittelten. Einer Ausdehnung über diesen Kreis hinaus werde das Preussische Ministerium für Volkswohlfahrt mit Nachdruck entgegenstehen.

## Fischerei-Schonzeit

Der Regierungspräsident hat die diesjährige Fischereischonzeit für die Binnen- und Küstengewässer auf die Zeit vom 1. Mai, 6 Uhr vormittags, bis zum 12. Juni, 6 Uhr vormittags, festgelegt.

## Der Untergang des Dampfers 'Benetia' vor dem Seemant

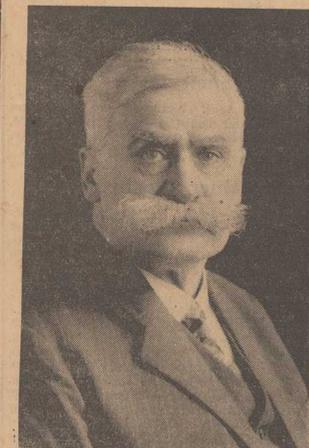
Am Freitag, 19. April, verhandelt das Stettiner Seemann über den Untergang des Dampfers 'Benetia', 842 Bruttoverdrängertonnen groß und 1877 aus Gießen gebaut, der vor einigen Wochen von einem ausländischen Dampfer gerammt wurde. Das Schiff war Eigentum der Reederei W. Kaufmann in Stettin und Seinemünd. Die Besatzung konnte gerettet werden.

□ Verkehrsunfall. Gegen 14,45 Uhr fuhr gegen ein Radfahrer vor dem Hause Voll-

werf 26 auf dem Bürgersteig einige dort stehende Passanten an. Ein Mann trug Verletzungen am linken Arm davon. Der Radfahrer erlitt einige Hautabrisse. Der Radfahrer, der einem nach links vorüberfahrenden Trecker ausweichen wollte, wurde hierbei auf den Bürgersteig gedrängt.

## Der 70. Geburtstag

Am 18. April 1929 feiert der Mechaniker-Ehrenobermeister Albert Damm in Stettin, seinen 70. Geburtstag. Er lernte ursprünglich das Maschinenbauhandwerk und war nach alter Sitte viele Jahre auf der Wanderschaft. In den Vereinigten Staaten von Amerika gelang es ihm nach einer Reihe von Jahren sich ein kleines Kapital zu erlangen, mit dem er sich 1897 in Stettin selbständig machte. Aus kleinen Anfängen



heraus hat er es verstanden, trotz der verberberischen Wirlungen, die der Krieg und die Inflationzeit auf jedes Geschäft hinterließ, sein Unternehmen zu einem der ersten ihrer Art in Stettin und Pomern auszubauen.

Herr Albert Damm ist seit fünf Jahren auch führend in der pommerischen Bewegung des selbständigen Mechanikerhandwerks tätig und seit 1925 Gründer und 1. Vorsitzender der freien Vereinigung Kammerherr Fahrbrad, Motorrad und Nähmaschinenhändler e. V. Im vorigen Jahr wurde er auch Gründer und Obermeister der freien Mechaniker-Zunft zu Stettin. Ihm wurde dieses Amt übertragen, weil er bereits seit 30 Jahren als Meister Schlichter ausgebildet und bereits 15 Jahre der Meister- und Gesellenprüfungskommission für das Mechanikerhandwerk in führender Stelle angehört. Auf Grund seiner Verdienste um das Handwerk wurde ihm im vorigen Jahr von der Handwerkskammer der Ehrenmeistertitel verliehen.

Hoffentlich wird es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre der jüngeren Generation das Vorbild eines Handwerksmeisters vom alten Schrot und Korn zu sein.

## Ein hartnäckiger Selbstmörder

Gestern gegen 15,40 Uhr stetterte der Händler Carl D., Mollkestraße 9 wohnhaft, in der Nähe der Dampfbahn in ein Boot und sprang von hier in die Ostsee. Er rettete sich jedoch selbst wieder. Als ein Polizeibeamter hinaufkam, verfuhr er wiederum hinhinzuwinken. Hierauf wurde er mit zur Polizeiwache des 1. Reviers genommen und von hieraus in seine Wohnung - unter Obhut seiner Frau - entlassen.

## Wohnungsbrand

Gestern gegen 15,45 Uhr wurde die Feuerwehr zum Hause Lange Straße 21 gerufen, wo durch Unvorsichtigkeit in einer Wohnung ein Wohnungsbrand entzündet war. Es verbrannten Gegenstände und Sachen im Werte von etwa 200 M. Gegen 16,10 Uhr riß die Feuerwehr wieder ab. Die Ehefrau Sch. hatte mit einem Taktlicht nach einem verlorengegangenen Gegenstand auch unter dem Bett gesucht und hierbei den Brand hervorgerufen.

## Glücklicher Gewinner gesucht

Nach einem gestern bei dem Bankhaus und Lotteriegeldschaff Rob. Th. Schröder Nachi (Schulze Nr. 32) eingegangenen Telegramm ist der Hauptgewinn von 100.000 M. und die Prämie von 50.000 M. in der neuesten Volkslotterie auf das Doppellos 514.481 in die Kollekte der genannten Firma gefallen.

## Vom Wochenmarkt

Das Bild des lebhaften Frühlingsmarktes herrscht an der heurigen. Besonders Treiben herrscht an den Blumenständen, wo Saal und junge Pflanzen für den Balkon und Garten schon eingekauft werden. Als Frühlingsneuheit sind neben den anderen Frühlingsgemüsen, deren Preis schon bedeutend heruntersinken ist, die ersten jungen Kartoffeln zu sehen.

Die Preise waren etwa folgende:  
Butter, Eier: Landbutter von 1,50 an, Wollereibutter von 1,30 an, Eier: Stück von 0,10 an. Geflügel: Hühner 1,20-1,40, Enten 1,40-1,50, Lenden Stück 1,00. Die Preise für Fleisch waren im wesentlichen unverändert. Milch, Gemüse, Süßfrüchte: Apfelsinen 8-10 Stück 0,50, Kirschen 0,40-0,70, Zitronen 3 Stück 0,20, Tomaten 0,70.

# Einiges über die Untermiete

Von Amtsrichter Dr. Rosenhagen.

Die immer noch fühlbare Wohnungsnot zwingt ständig eine große Anzahl junger Familien und Einzelpersonen, im Wege der Untermiete ein Unterkommen zu suchen. Früher wurde ein bezahlter Untermietvertrag fast regelmäßig nur über möblierte Zimmer geschlossen. In der heutigen Zeit der Raumnot finden wir jedoch eine ganze Reihe von Varianten solcher Verträge, die inhaltlich auch über leer abgegebene Wohnräume geschlossen werden.

In den nachstehenden Zeilen soll über die persönliche und rechtliche Behandlung der Untermietverträge einigermassen Klarheit werden. Soweit lediglich Geschäftsräume untervermietet sind, beziehen sie für unsere Betrachtung aus, da für diese nur noch die Bestimmungen des B. G. B. gelten.

Das Mietvertragsgesetz umschließt in seiner ursprünglichen Fassung sämtliche Mietverhältnisse über Gebäude und Gebäudeteile. Von der im Paragraph 52 vorgesehenen Möglichkeit der Forderung der Zwangsmitgliedschaft einzelne Vertragsarten haben die einzelnen Länder in verschiedener Hinsicht Gebrauch gemacht. Neben dem vollständigen Fortfall der Zwangsmitgliedschaft für gewerbliche Räume hat Preußen durch eine Verordnung vom 12. Dezember 1924 die möblierten Zimmer, soweit sie keine selbständige Wohnung darstellen, von den Bestimmungen des 1. Abschnitts des M. V. G. (mit Ausnahme des Paragraph 20) sowie von den Vorschriften des Wohnungsmitgliedschaftsgesetzes und des Reichsmietengesetzes ausgenommen.

Über die Frage, was unter einer selbständigen Wohnung zu verstehen ist, gehen die Meinungen auseinander. Der Preussische Wohlfahrtsminister hat in einem Erlaß vom 6. Februar 1925 die Verordnung vom 12. Dezember 1924 dahin auslegen wollen, daß ein möbliertes Zimmer, die von der übrigen Wohnung nicht abgegrenzt sind, als selbständige Wohnung zu gelten hätten, wenn der Untermieter das Recht hat, in den angemieteten Räumen einen selbständigen Haushalt zu führen.

Die Auslegung durch den Erlaß des Wohlfahrtsministers hat nicht überall Zustimmung gefunden, wie auch seine Befugnis zu einer derartigen Auslegung in Abrede gestellt ist. Derenfalls hat das Kammergericht in händiger Rechtsprechung einen abweichenden Standpunkt eingenommen. Es sieht eine selbständige Wohnung nur in einer räumlich und wirtschaftlich getrennten Wohnung, in der ein selbständiger Haushalt geführt werden kann, ohne daß die Mitbenutzung anderer Räume mehr, als ursprünglich erfolgt. Dazu verlangt das Kammergericht vor allem einen eigenen Zugang, eine eigene Kochgelegenheit und regelmäßig auch Klosett und Wasserleitung.

Recht man in Betracht, daß mit der Verordnung vom 12. 12. 1924 die Zwangsmitgliedschaft gelockert und das Untervermieten von Wohnraum gefördert werden sollte, so muß man ausgeben, daß auch nach dem allgemeinen Sprachgebrauch die Auffassung des Kammergerichts die richtige sein muß. Würde man nämlich den Begriff selbständige Wohnung dem Recht zur Führung eines selbständigen Haushalts gleichstellen, so würde der praktische Erfolg der Verordnungserordnung gleich null sein. Einen selbständigen Haushalt kann schließlich auch jede Einzelperson in einem möblierten Zimmer führen, wenn sie in dem Zimmer a. B. einen elektrischen Stecker oder eine andere Kochgelegenheit besitzt.

Eine ganze Anzahl der Stettiner Seiten- und Hinterhauswohnungen besteht aus Stuben, Kammer, Küche oder 2 Stuben und Küche. Die bauliche Anordnung ist dabei derart, daß man vom Treppenhause entweder direkt in die Küche oder auf einen kleinen Flur (Korridor) gelangt. Hieran schließt sich das eine Zimmer, von dem man in das zweite Zimmer oder in die Kammer gelangt. Dieser letzte Raum hat also keinen eigenen Zugang. Ist nun einer der beiden Räume untervermietet, so findet an ihn der erste Abschnitt des M. V. G. keine Anwendung, eine Rücksicht darauf, ob der Untermieter die Küche mitbenutzt oder in seinem Mietraum selbst kocht. Es fehlt hier der eigene Zugang. Zu

## Das Wetter am Donnerstag

Schwache bis mäßige Winde aus südwestlichen Richtungen, vorwiegend heiter, wenig Wärmewanderung.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Mittwoch -4,8 Grad, morgens 8 Uhr -2,3 Grad, mittags 12 Uhr +8 Grad.

Weißkohl 0,18-0,20, Kartoffel 0,25, Braten 0,10, Blumenkohl Kopf von 0,50, Spinat 2 Btl. 0,45, Spinat 0,55, Mohrrüben 2 Btl. 0,25, Radiesen Bund 0,20, Fische: kleine lebende Seehe 1,00-1,10, große Seehe: Ähren 0,30-0,50, Barje 0,90, Meie 0,40 bis 0,70, Sander 1,10, Flundern 0,25-0,30, Schollen 0,40 und billiger, Dorsch 0,25, Seezahn 0,30, grüne Heeringe 3 Btl. 1,00 und billiger, Stint 0,15, grüne

bedenkt ist jedoch, daß diese Ausfahrungen nur für möblierte Räume gelten. Über leer abgegebene Zimmer oder Wohnräume wird weiter unten noch zu sprechen sein. Dieser Auffassung hat sich auch das Stettiner Landgericht in einer kürzlich gefällten Entscheidung angeschlossen.

Alle untervermieteten Räume für die der Mieterchaft auf Grund landesrechtlicher Vorschriften aufgehoben ist, können nach den Bestimmungen des Mietvertrages frei gefündigt werden. Fehlen vertrauliche Abmachungsbestimmungen, so treten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches an ihre Stelle.

Der unmittelbare Verleiher kann zur freien Verfügung über diese Räume für die Untermieter in manchen Fällen eine große Härte darstellen. Daher sind in den Schlussbestimmungen des M. V. G. eine Schutzvorschriften eingefügt, die das vertrauliche Aufrechterhalten, den Ausschluss eines Zurückbehaltungsrechts, sowie das Verbot einer vertraulichen Fiktionalen Kündigung behandeln. (Verl. Paragraph 52, Abs. 2-4)

Bezieht der Untermietvertrag über leer abgegebene Räume, so ist nach Paragraph 24 M. V. G. zu prüfen, ob es sich ausschließlich um Wohnraum handelt, in dem der Untermieter eine eigene Wirtschaft oder Haushaltung führt. Ist der Mieter zu prüfen, ob die Aufhebung des Mietverhältnisses kann gegen den Willen des Untermieters nur nach den Vorschriften der Paragraphen 2-4 M. V. G. erfolgen.

Bezieht es sich auf einen der beiden Merkmale, so gelten die vertraglichen Bestimmungen, oder die Vorschriften des B. G. B., das, ohne daß die oben erwähnten Schutzbestimmungen des Paragraph 52 M. V. G. anberührt werden. Untermieter von leer abgegebenen Räumen stehen daher unter Umständen schlechter da, als die sogenannten möblierten Verleiher. Dies dürfte in weiten Kreisen unbekannt sein, da die Untermieter sehr oft lieber möbliert, häufig sogar nur zum Schein vermieten wollen.

Nach dem Wortlaut des Gesetzes scheint die Unterscheidung der Untermietverträge der ausschließlich auf Wohnraum sich bezieht. Maßgebend hierfür ist, wie der Untermieter im Einverständnis mit dem Vermieter die Räume benutzt, nicht, zu welchem Zweck sie vom Hausverleiher an den Mieter vermietet worden sind. Zweifel können entstehen, wenn der Untermieter in den vertraglich räumlichen eine Wirtschaft oder ein Gewerbe ausübt. Entschieden muß hier sein, ob dabei der Wohnzweck ganz in den Hintergrund tritt oder ob der wohnliche Charakter der Räume oder eines der Räume wesentlich geändert oder ganz in Fortfall gekommen ist. Die Verteilung dieser Lasten wird sich ganz nach der Tatsache richten müssen, die in den Räumen ausgeübt wird. Es hat a. B. das Kammergericht in einer Entscheidung vom 9. Mai 1927 bereits ausgeführt, daß ein Arzt als Untermieter nicht ausschließlich Wohnraum innehat, wenn er seine Patienten in seinem Wohnzimmer wahren läßt und in seinem Verdräuszimmer beschleunigt. Bei den Verträgen der Novelle zum M. V. G. vom 12. 12. 1924 trat bei der Rentenausschreibung einen entgegenstehenden Standpunkt und wollte anknüpfend den Begriff 'ausschließlich Wohnraum' recht weit ausdehnen lassen. - Werden weiter in einem der Untermieträume Apparate oder Maschinen aufgestellt und ein Betrieb einrichtet, so daß ein Wohnzweck überhaupt nicht mehr oder nur zur Nachbarschaft durch Aufstellen eines Betriebes vorhanden ist, so müßte man unbedenklich davon auszugehen haben, daß das Untermietverhältnis sich nicht mehr ausschließlich auf Wohnraum bezieht.

Das neue Karlsruher-Magazin hat als Aufsatz eine epische Note, die sich auf ein Erlebnis aus dem Leben eines Mannes alles wichtig und unentbehrlich ist. Selbstverständlich, daß auch die Dame nicht zu kurz kommt. Unter den hübschen und reizenden noch prächtigeren Bildern und einer Anzahl entzückender Anekdoten und Wagnisabenteuer hat sie die Auswahl. Sehr beliebt gerade Mode auch im Sommer - kein Wunder bei dem Frühling, die Blüthen und von der Wärme und von der unterhaltenden Zeit unterhalten angenehm die Modebetrachtungen.

Radio? Selbstverständlich mit TELEFUNKEN-GERÄTEN

# Handel — Schifffahrt — Märkte

Stettiner Abendpost — Ostsee-Zeitung / 17. April 1929 / Nr. 89

## Stettiner Börse

Behauptet.

Stettin, 17. April. Die Börse verkehrte heute in behaupteter Haltung.

Pommernbank waren auf Grund ihrer letzten Notiz gesucht (90 Prozent).

Elysiun waren bei 150 Prozent angeboten. C. W. Kemp wurden ¼ Prozent niedriger notiert (68 ½ Prozent).

Für Ostwerke zeigte sich Interesse bei 84 Proz. Auch Pomm. Provinzial-Zuckerfabrik waren gefragt und konnten im Verlaufe des Geschäftes um ¼ Prozent anziehen.

Unverändert lagen Kerzen und Seifen (43 Proz.).

## Berliner Börse

Widerstandsfähig.

Berlin, 17. April. Die Börse eröffnete nach einem äußerst zurückhaltenden und vollkommen geschäftslosen Vormittagsverkehr nicht so schwach, wie man noch vorbörslich angenommen hatte. Es zeigte sich im Gegenteil eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit, die trotz der herrschenden Geschäftsstille in der Kursgestaltung zum Ausdruck kam. Die ersten Kurse schwanken bis 1 ½ nach beiden Seiten, doch waren die Besserungen, die zum Teil bis 3 ½ betragen, in der Mehrzahl.

Glanzstoff waren auf den Dividendenanschlag von wieder 18 ½ her angehoben.

Deutsche Anleihen waren kaum gehalten, Ausländer meistens etwas befestigt.

Der Pfandbriefmarkt war sehr ruhig und nicht ganz einheitlich.

Am Geldmarkt war Tagesgeld auch heute leichter und mit 5 ½ bis 7 ½ angeboten, Monatsgeld unverändert 7 ½ bis 8 ½, Warenwechsel über 6 ½.

Nach den ersten Kursen wurde das Geschäft lebhafter, man beobachtete Käufe von guter Seite, besonders am Elektromarkt, die die Spekulation wiederum zu Deckungen veranlaßten. Es ergaben sich meist 1- bis 2prozentige Gewinne gegen Anfang.

Später wurde es aber wieder ruhiger und die erhöhten Kurse konnten sich nicht überall voll behaupten. Polyphon lebhaft und 4 ½, Mansfeld 3 ½ höher.

Devisen waren unverändert.

### Keine Masse vorhanden

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hans Deppen in Firma Sodemann & Badestein, Stettin, liegt das Schulverzeichnis bei der Gerichtsschreiberei 6 des Amtsgerichts Stettin zur Einsicht für die Beteiligten aus.

Die Gesamtforderungen betragen 87 341,48 RM. Ein Massebestand ist für die bevorrechtigten und die nichtbevorrechtigten Forderungen zur Verteilung nicht verfügbar.

## Produkten- und Viehmärkte

### Stettiner Produkte

Stettin, 17. April. Getreidenotierungen: Für 1000 kg: Roggen incl. 217, Weizen incl. 230, Hafer 207—212, Sommergerste 195—207, Mais Mixed II 212 RM. waggonfrei Stettin.

Stettin, 17. April. Heringsnotierungen: Unverändert.

### Berliner Produkte

Berlin, 17. April. Obgleich das Angebot von Brotgetreide aus dem Inlande weiterhin als außerordentlich knapp zu bezeichnen ist, konnte sich der hiesige Markt der verlaufenden Wirkung der von Uebersee vorliegenden Baissemeldungen nicht entziehen. Am Lieferungsmarkt gaben die Weizenpreise um 1 bis 1,50 Mark, die Roggenpreise um 1,50 bis 2 Mark nach, während für Inlandsweizen und -roggen etwa eine Mark niedrigere Preise als gestern erzielt wurden. Die Forderungen für Auslandsweizen lauteten im Anschluß an die schwächeren Terminkurse niedriger, und dies verstärkte noch die bei den Großmühlern vorherrschende Tendenz zum Bezuge von Auslandsmaterial. Am Mehlmärkte ist das Geschäft wieder sehr ruhig und beschränkt sich auf kleinste Bedarfskäufe. Hafer ist verhältnismäßig knapp angeboten und ziemlich stetig, Gerste vernachlässigt.

Berliner Anfangsnoteierungen vom 17. April. Weizen: Mai 237,50, Juli 247,50, matt; Roggen: Mai 221,50, Juli 229,75, matt.

### Notierungen:

18. 4.		19. 4.	
Erbsen, Viktoria	43,00—49,00	Seradella, alte	52,00—58,00
Kl. Speiserbsen	38,00—41,00	Seradella, neu	52,00—58,00
Futtererbsen	21,00—23,00	Rapskuchen	20,20—20,40
Peluschken	25,50—26,75	Leinkuchen	23,70—24,00
Ackerbohnen	22,00—24,00	Trockenschrot	14,00—14,70
Wicken	28,00—30,00	Sojaskrot	20,50—21,00
Lupinen, blaue	16,50—17,50	Kartoffellocken	19,50—20,00
Lupinen, gelbe	22,00—24,00		

Weizen: märk. 224—227, Mai 239,25—239, Juli 248,50, ruhig; Roggen: märk. 207—210, Mai 223,50, Juli 231,25, stetig; Gerste: Braugerste 218—230, Futter- und Industrieerze 192—202, ruhig; Mais: Mixed 216—218, Platamais 227—228, fest; Weizenkleie 25,25—29,75, fester; Roggenmehl 27—29, fester; Weizenkleie 15,10—15,40, ruhig; Roggenkleie 14,60—14,85, ruhig; Weizenkleie-Melasse 15 RM.

### Berliner Frühmarkt.

Hafer gut 227—235, mittel 218—226, Sommergerste gut 222—228, Futterweizen 240—250, gelber Platamais 230—232, kleiner Mais die plata 240—240, Futtererbsen 250—260, Taubenerbsen 340—372.

Wicken 334—344, Roggenkleie 150—158, Weizenkleie 156—160 RM. Tendenz: ruhig.

Weizen: Mai 239,25, Juli 248,50, ruhig; Roggen: Mai 223,50, Juli 231,25, Tendenz: ruhig.

### Ämliche Berliner Rauhüternoteierungen

16. 4.	
Roggenstroh, drabtegepreßt	1,60—1,85
Weizenstroh, drabtegepreßt	1,55—1,70
Haferstroh, drabtegepreßt	1,70—1,85
Gerstenstroh, drabtegepreßt	1,50—1,75
Roggenstroh, drabtegepreßt	1,55—1,80
Roggenstroh, bindfangegepreßt	1,60—1,75
Weizenstroh, bindfangegepreßt	1,50—1,85
Häcker	2,40—2,55
Heu, hande süßlich, ges. trocken	3,50—4,50
Heu, gutes, 1 Schmitt	3,50—4,50
Heu, gutes, 2 Schmitt	3,50—4,50
Heu, drabtegepreßt	—
Luzern, lose, neu	—
Tymotte, lose	—
Kilcheu, lose	—
Milcheu, rein, lose	—

### Speisefette

Berlin, 16. April. Ämliche Butternoteierungen zwischen Erzeuger und Großhandel: 1. Qual. 4,55, 2. Qual. 1,46, abfallende Qualität 1,30 RM. Tendenz: stetig.

### Neustettiner Wochenmarkt

Neustettin, 17. April. Molkereibutter 1,90 bis 2,00, Landbutter 1,40 bis 1,60, Eier pro Stiege 1,60 bis 1,80, Bienenhonig 1,30 bis 1,50, Schweineschmalz 1,30 bis 1,40, Hühner 2,50 bis 4,00, Tauben 0,90 bis 1,00, Schweinefleisch 1,20 bis 1,30, Rindfleisch 1,00 bis 1,20, Kalbfleisch 0,90 bis 1,10, Hammelfleisch 1,20, Hechte 0,70 bis 1,00, Barse 0,50 bis 0,70, Blei 0,50 bis 0,60, Schiele 1,10 bis 1,20, Zander 1,00 bis 1,20, Kanbars 0,35 bis 0,40, Plätzen 0,35 bis 0,40, Quappen 0,70 bis 0,80, Maränen 0,80 bis 0,90, Karauschen 0,90 bis 1,00, Flundern 0,35 bis 0,40, Aal 1,50 bis 1,70, Flundern ger. 0,70 bis 0,80, Bücklinge 0,50 bis 0,60, Spotten 0,60 bis 0,70, Schellfisch 0,40 bis 0,50, Seedorf 0,50, grüner Hering 0,35 bis 0,40, Salzhering 0,07, Weißkohl 0,20, Rotkohl 0,20 bis 0,25, Grünkohl 0,25 bis 0,30, Blumenkohl 0,90 bis 1,20, Wruken 0,05 bis 0,10, Kohlrabi 0,20, Mohrrüben 0,10 bis 0,15, Zwiebeln 0,20 bis 0,25, Gurken per Stück 0,50 bis 0,70, Radieschen 0,15 bis 0,20, Rhabarber Bund 0,60 bis 0,80, Spinat 0,50 bis 1,00, Salat per Kopf 0,20 bis 0,25, Tomaten 0,80 bis 1,20, Rettich 0,20 bis 0,25, Apfel 0,50 bis 0,70, Kartoffeln 2,75 bis 3,00, Weizen 10,00 bis 10,25, Hafer 9,70 bis 9,90, Roggen 9,75 bis 10,00, Futtererze 9,75 bis 10,00, Braugerste 10,75 bis 11,00, Erbsen 15,00 bis 23,00, Mais 12,50 bis 13,00 RM.

### Kolberger Wochenmarkt

Kolberg, 17. April. Molkereibutter 1,80 bis 1,90, Landbutter 1,70 bis 1,80, Honig 1,40 bis 1,60, Eier pro Stiege 1,80 bis 1,90, Hühner alte 3,00 bis 3,50, dito, junge 2,50 bis 3,00, Tauben 0,80 bis 0,90, Schweinefleisch 1,20 bis 1,40, Rindfleisch 0,90 bis 1,30, Kalbfleisch 0,80 bis 1,00, Hammelfleisch 1,30 bis 1,40, Talg 0,40 bis 0,50, Zander 1,40 bis 1,50, Blei 0,50 bis 0,70, Schell 1,80 bis 2,00, Plätzen 0,20 bis 0,30, Hecht 0,50 bis 0,90, Kanbars 0,20 bis 0,25, Barse 1,00 bis 1,20, Flundern 0,25 bis 0,35, Aal 1,20, Flundern ger. 0,50 bis 0,80, Lachs zer. 4,00 bis 4,40, Bücklinge 0,40 bis 0,50, Strandheringe 0,30 bis 0,35, Salzheringe 0,07 bis 0,10, Seedorf 0,25 bis 0,30, Wirsingkohl 0,20 bis 0,25, Weißkohl 0,15 bis 0,20, Rotkohl 0,25 bis 0,30, Grünkohl 0,20 bis 0,25, Rosenkohl 0,60 bis 0,70, Blumenkohl 0,40 bis 0,60, Salat Kopf 0,15 bis 0,25, Spinat 0,80 bis 1,00, Wruken 0,08 bis 0,10, Radieschen 0,15 bis 0,25, Tomaten 0,80 bis 1,00, Kohlrabi 0,20 bis 0,25, Rhabarber Bund 0,50, Zwiebeln 0,25 bis 0,35, Schwarzwurzel 0,40 bis 0,50, rote Bete 0,15 bis 0,25, Rettich 0,10 bis 0,25, Weintrauben 0,50 bis 0,90, Apfel 0,30 bis 0,40, Walnüsse 0,50 bis 0,60, Haselnüsse 0,50 bis 0,60, Gerste 9,00 bis 10,50, Roggen 10,20 bis 11,10, Erbsen 10,00 bis 16,00, Mais 11,30, Kartoffeln 3,00 bis 3,50 RM.

### Swinemünder Hafenverkehr

Einzugegangen am 15. April:  
D. Wellamo, Janson, 2914, Helsingfors, Güter und Passagiere.  
D. Poseidon, Hupe, 499, von See, leer.  
D. Samland, Dirks, 1282, Hamburg, Güter.  
D. Theodor, Bode, 1623, Königsberg, Güter.  
D. Stern, Zielke, 2565, Abo, Güter.  
D. Jeanette, Visser, 673, Skive, leer.  
Ausgegangen am 15. April:  
D. Saturn, Nielson, 455, Flensburg, Güter.  
D. Amrun, Münter, 1588, Helsingfors, Güter.  
SD. Seeadler, Rintow, 165, von See, leer.  
D. Spula III, Langkabel, 600, Danzig, leer.  
Einzugegangen am 16. April:  
D. Oberpräsident Delbrück, Schmidt, 1756, Gou, Kohlen.  
MS. Ella, Tisch, 1421, von See, leer.  
D. Ciel, Nordland, 2939, Antwerpen, Phosphat.  
D. Klaus Havn, Larsen, 1212, Yarmouth, Heringe.  
D. Taglia, Wellmann, 4714, Rotterdam, Kohlen.  
Ausgegangen am 16. April:  
D. Svea, Skoldebrand, 1020, Stockholm, Güter.  
D. Poseidon, Hupe, 499, nach See, leer.  
D. R. O. Ippen 16, Joerk, 823, Hamburg, Güter.  
D. Elbing IV, Schmeer, 525, Königsberg, Zement.  
MS. Orion, Lind, 12, Next, leer.  
MS. Germania, Tunberg, 10, Bornholm, leer.  
MS. Alpha, Nickelsen, 14, Next, leer.

# Schiffahrts-Anzeigen

## Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Kriemhild	Danzig	20. 4.
Rheinhülen	Ursula	Freibezirk IV	20. 4.
Antwerpen	Herbert	Parritzbollw.	20. 4.
Kiel/Bremen	Erika	Freibezirk IV	20. 4.
Hamburg	Siegfried	Parritzbollw.	20. 4.
Königsberg	Pionier	Parritzbollw.	24. 4.
Elbing	Elbing III	Freibezirk III	30. 4.
Danzig/Libau	Alexandra	Freibezirk III	30. 4.
Riga	Helmuth	Freibezirk III	20. 4.
	Regina	Freibezirk III	27. 4.†
	Henny	Freibezirk VI	23. 4.
Helsingfors	Nordland	Freibezirk VI	27. 4.†
Abo	Theodor	Freibezirk VI	23. 4.
Norrköping	Victoria	Freibezirk II	20. 4.
Stockholm			

† Passagiergelegenheit. Abfahrten nach Helsingfors 15,30 Uhr, nach Riga 15,15 Uhr.

### Rud. Christ. Gribel.

## Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Reval	*Preußen	Freib.Sch. V	18. 4.
	*Wartburg	Freib.Sch. V	26. 4.
Stockholm	*Nürnberg	Freib. Sch. II	25. 4.
London	Kolberg	Freib.Sch.VI	22. 4.
Danzig	Elsa	Freib.Sch.III	ca. 27. 4.
Memel			
Schwz.Meer u. Levantehäfen	Derindje	Freib.Sch.VI	ca. 17. 4.

\* Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.  
**Stettiner Dampfer-Compagnie.**

### An Order

sind mit Dampfer „Euterpe“, ex Dampfer „Phrygia“, Umladung Amsterdäm  
Chiacam — P. S. — D. 17-Säcke Roh-Kaffee 875 ½ kg hier eingetroffen.  
Inhaber der Delivery-Ordre wolle sich schleunigst melden bei  
**Gustav Metzler.**

## Nornan-Linjen.

Malmö, Helsingborg, Gothenburg, Kristiansand S., Stavanger, Bergen, außerdem mit Umladung in Bergen zu direkten Frachten nach  
Arendal — Haugesund — Alesund — Molde — Kristiansund N. — Drøntheim sowie nach allen übrigen west- und nord- und isländischen Häfen  
ladet D. „URD“ Kpl. Andersson ab 13. April.  
**Expedition 17. April 1929.**

## W. Kunstmann.

## FORENEDE

Kopenhagen } D. „Odin“ 20. April†  
Gothenburg }  
Kopenhagen } D. „Kong Haakon“ ca 23. April†  
Oslo } D. „Stadion II“ ca 25. April  
Skien D. „Stadion II“ ca. 25. April  
Arendal bis } D. „Bergenhus“ ca. 24. April†  
Drøntheim }  
Manchester } D. „Taarnholm“ ca. 20. April†  
Liverpool }  
Swansea }  
New York D. „United States“ 24. April†.  
Boston }  
Philadelphia } D. „Arkansas“ ca. 24. April  
Baltimore }  
Montreal Dampfer  
Ariika, Italien D. „Egholm“ ca. 4.  
† auch für Passagiere.  
**Gustav Metzler**

## Nach Ueckermünde

werden die regelmäßigen Fahrten am **Donnerstag**, den 18. d. Mts., wieder aufgenommen.  
Abfahrt von Stettin Dampfschiffhollwerk **per Dampfer „Ueckermünde I“**  
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 12 Uhr mittags.  
**Ueckermünder Dampfer-Gesellschaft**  
Vertreter: **MUNDT & SCHÜTT.**  
Bollwerk 2. Telefon 289 60 und 289 61.

## IPPEN-LINIE.

Nach Hamburg am 20. 4. D. „Helene Otto Ippen 10“.  
Nach Kiel — Hamburg am 20. 4. D. „Rückfort Otto Ippen 1“.  
Nach Lübeck — Rostock am 20. 4. D. „Hans Otto Ippen 11“.  
Demmin, Stralsund und Zwischenstationen jeden Mittwoch und Sonnabend.

## Berlangen Sie

auf der Reife überall die **Ostsee-Zeitung** Stettiner Abendpost

Stettin — Gotzlow — Kratzwülfack.  
30 Dienstag, d. 16 April 1929 fährt der Gotzlowdampfer bis auf weiteres wöchentlich nach folgendem Fahrplan:  
26 Stettin: 8,00, 10,00, 12,00, 2,00, 4,00, 6,15 Uhr.  
26 Kratzwülfack: 6,45, 8,45, 10,45, 12,45, 2,45, 4,45 Uhr.  
Emil R. Retzlaff.

## NORD DEUTSCHER LLOYD

Vorzügliche Reisegelegenheiten in allen Klassen auf behaglich ausgestatteten Dampfern von **BREMEN** nach **NORD-, MITTEL-, SÜD-AMERIKA**  
Ostasien, Afrika, Australien  
Direkter Dienst nach **CANADA**  
Reisegepäck-Versicherung

Kostenlose Auskunft durch unsere sämtl. Vertretungen  
**Norddeutscher Lloyd Bremen**  
Stettin: Reisebüro der Stettiner Dampfer-Compagnie Aktiengesellschaft, Bollwerk 21.  
Albert Neitz, Karkutsstraße 1.  
Bergen a. Rügen: Werner Brokenfeld, Billrothstraße 14  
Swinemünde: J. Müller, Spießdamm  
Berlin: F. Monanus, Generalvertretung des Nordd. Lloyd, Invalidenstr. 93.

# Kleine Anzeigen

## Offene Stellen

Für den **Betrieb von Hartenwaren** in Gorpomern wird ein auch in der Landwirtschaft gut eingeführter

**Berater gegen Provision** gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Forderungen und bisherigen Betätigung mit nur guten Referenzen erbeten unter J. 784 an die Stettiner Abendpost.

Alle Herren die beste Kaufmännerei der Welt und zudem überall gegen hohe Provision oder feste Bezüge

**tüchtige Vertreter** für bei Konditionen und Persönlichkeiten bestens eingetragene Herren wollen sich melden.

## Aromengesellschaft,

Berlin-Wilmersdorf.

**Arbeitsstelle** beiderlei Geschlechts für **Reifeidioten** für den Lohn nach Verdienst. Off. u. n. 3. 788 an die Stettiner Abendpost.

**Reinartzellende** für Stahl u. Wand bei hoher Provision sucht ein **Haus**. Schriftl. Nr. 2. 780 u. 2. 781 an die Stettiner Abendpost.

**Hausarbeit** schriftlich. Vitalis-Verlag München 6.

**3g. Bäckergehilfe** wird als Lehrling in der Bäckerei gesucht. Offerten unter A. 795 an die Stettiner Abendpost.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** nicht über 20 Jahre, bei nicht über 30 Jahre, sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

**Bäckergehilfen** gesucht für Ost- u. Westpreußen sofort oder später. **Reinartzellende**, Mittelstraße 1, Simeonstraße.

Suche zum 20. d. M. einen tüchtigen **Bäder u. Konditorgehilfen**

**Wahns Mittelhausen, Bädermeister, Neckenmarkt 1, Bom., Markt 10.**

**Junger Friseurgehilfe** zum 1. Mai 1929 gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Frau** für meine **Bäckerei**, ca. 40 Jahre, einen tüchtigen **jungen Mann**

der alle landwirtschaftl. Arbeiten versteht u. vorzuziehen ist. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**junger Mann** mit landw. Arbeiten vertraut, bei Familienangehörigen sofort gesucht. **Reinartzellende, Mittelstraße 1, Simeonstraße.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

## Was brauchen Sie noch?

**Abwasch- oder Zimmermädchen, eine Köchin oder Stütze, eine Hausdame oder Beschließerin, eine Buchhalterin od. Stenotypistin, Hausdiener oder Kellner?**

Gut gerüstet sein, ist Vorbereitung für ein lohnendes Saisongeschäft. Jeder Hotelbesitzer und Pensionistin in den sommerlichen Offebädern weiß, daß er durch eine „Kleine Anzeige“ in der „Stettiner Abendpost/Office-Zeitung“ untergeputetes und fleißiges Personal findet.

**Logenführer-Familie** mit Gehilfen gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Mann** für **Landwirtschaft** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Landwirtschaftslehre** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Ein Junge** für sämtliche Stallarbeiten gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Pferdebesetzer** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Lebiger Knecht** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Groß- u. Kleintierbesetzer** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeiterfamilie** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Hausmädchen** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Kindertänzerin** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Hausmädchen** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**perfekte Köchin** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Arbeitsstelle** für einen **Malergehilfen** zum sofortigen Eintritt. **W. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

## Lagerräume

In Stettin von großer Eisen-geleier gesucht. Beanspruchung werden 500 bis 1500 m<sup>2</sup> Ausmaß mit Anschlußgleis und Rampe-Gelü, ausführlich. Angebote mit genauer Situationsangabe unter K. N. 280 an die Ala. Haasen-stein & Vogler, Magdeburg, erbeten.

**Waldarbeiter** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckergehilfen** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Bäckermeister** gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

## Pferdebehen

hat zum Verkauf 10 Stück, **Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

## Waldarbeiter

Waldarbeiter gesucht. Angebot mit Zeugnisabschrift, Lebenslauf und Gehaltsforderung. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

## Deutsche Dogge

1 Jahr alt, zu verkaufen. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

## Geld-Anzeigen

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

**Beitrag** zum **1500 Mark** gesucht. **H. Renmann, Wollin 3, Nicolaistraße 3.**

## Wetterbericht

Erheblich verstärkt liegt der Schwerpunkt des Druckes heute morgen über Mittel-Europa. Die Südwestverlagerung, die er seit gestern erfahren hat, hält weiter an, so daß dem atlantischen Tief die nordöstliche Zugstraße über Nordmeer und Nordskandinavien immer mehr freigegeben wird. Unser Gebiet gelangt damit an die Nordseite des mitteleuropäischen Hochs, doch dürfte dessen Einfluß zunächst noch stark genug sein, um ein rasches Eingreifen der maritimen Luftmassen, die von dem atlantischen Tief nach Nordosten geführt werden, auf unsere Wetterungsgestaltung zu verhindern.



Sind Sie ein Opfer der Hämorrhoiden?

Dann müssen Sie sich fragen, ob dieses Leiden heilbar ist; denn wenn ein Hämorrhoidenleiden dieses wirklich ernste Leiden vernachlässigt, wird es ihm immer größere Qual bereiten...

Muß das sein? In den meisten Fällen: Nein! Denn Hämorrhoiden, rechtzeitig als solche erkannt und sachgemäß behandelt, können mit großer Aussicht auf Erfolg auch ohne Operation beseitigt werden...

Am weitesten Fällen gebraucht, und unzählige Kranke bezeugen, daß sie fast Wunderdiente geleistet hat. Über die Humidon-Kur ist keine Wunderkur, sondern das Resultat einer wissenschaftlich durchgeführten Arbeit...

Häuser u. Geschäfte

Bahnpraxis im beruflichen Officodab wegen Berufsanforderungen...

Garten oder Laubentonia in oder bei Stettin an pachten gesucht...

Stabeisen-Geschäft (das einzige im Kreise) anderer Unternehmungen wegen unter sehr günstigen Bedingungen...

Unterricht in oder bei Stettin an pachten gesucht...

Jankowsky's Höhere Privatschule Sekta bis Prima. Vorbereitung auf Abiturium, Obersekunda...

Cotterie-Anzeigen

Landwirtschaft von 300 Morgen aufwärts mit eigener Land...

Grundstück von 40-50 Morgen, gut Acker in ein. Plan a. Dausje gelb...

Landwirtschaft von 100 Morgen aufwärts bei 15000 M. Anzahl u. 2000 M. jährlicher Pacht...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landwirtschaft von 200 Morgen aufwärts bei 15000 M. Anzahl u. 2000 M. jährlicher Pacht...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landwirtschaft von 200 Morgen aufwärts bei 15000 M. Anzahl u. 2000 M. jährlicher Pacht...

Grundstück spr. Schmiede od. Tischler geeignet, an verp. bestanden ein

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Landhaus mit 4 Morgen, angeschlossen, erstkl. Acker maassig, Haus, Stall und Scheune...

Grundstück mit 2 Läden Bierensloca, Scheune, Stall, Garten...

Lose 1. Klasse auch Doppellose

Preuß. Staatslotterie Lose 1. Klasse

Sendler, Staatsl. Lott.-Einnahme Königsr. 7. Tel. 30158.

Preußische Staatslotterie Höchstgewinn:

Eine Million Mark

500 000

300 000

200 000

150 000

usw.

Ziehung der 1. Klasse am 19. u. 20. April

von Poser Staatsl. Einnahme Stettin

Friedrich-Karlstraße 26. u. l. Fernspr. 31627.

Ziehung 19. und 20. April Preuß. Staatslotterie

400 neue Gewinne à 1000 Mark

3.- 6.- 12.- 24.- Mark

Strelitz, Staatsl. Lotterie-einnahmer.

Stettin 3. Roßmarkt 6, pr. Postscheck Nr. 2100 Stettin. Tel. 303 84.

LOSE der Preußischen Klassen-Lotterie

Ziehung 1. Klasse: 19. und 20. April

1/8 Los 1/4 Los 1/2 Los 1/4 Los

KLAWITER Staatsl. Lotterie-stellnehmer.

Stettin 2, Frauenstraße 33, pr. Postscheckkonto: Stettin 3923.

MÖBEL Herrenzimmer-Speisezimmer-Schlafzimmer-Klubmöbel-Stoffe-Gardinen-Teppiche-Gemälde-Kleinkunst.

BÜTTNER Meine Ausstellung ist eine Schenungswürdige Stettnis-Zwanglose Besichtigung erbeten.

Raumkunst. Sitzm. obel. fabrik. Falkenwalderstr. 15 Fernr. 23314. Gegr. 1906. Beachten Sie meine 7 Schaufenster

Kauft nur bei unsern Inferenten

Versäumen Sie nicht

jetzt die Ausstellung der R. C. Schuppenhauer - Möbel

zu besichtigen, Sie werden sich sofort zum Kauf entschließen, da Ihnen hervor-

ragend günstige Angebote unterbreitet werden.

Teilzahlung nach Vereinbarung.

Ausstellung: Große Domstraße 22. Freie Lieferung.



Sparsam und doch gut kochen

ist die Aufgabe. - Wozu teure Butter, wenn das gleiche mit „Blauband, frisch gekirnt“ zu erreichen ist? Sie ist nahrhaft, ergiebig und appetitlich und kostet nur den halben Preis.



Drogerie in Kleinbild Bonn, Um- fang 15-18 000 M., gr. Waren- lager, sofort verkauflich.

in autem Zustand, mit Garten, Wälle der Stadt an. In autem Zustand, mit Garten, Wälle der Stadt an.